Der Lübecker Wolksbote erscheint am Nachmittag jeben Werktages. Abonnementspreis frei Haus halbmonatlich 1 .- Reichsmart, burch die Post bezogen pro Monat 1.96

Reichsmart einschließlich Bestellgelb Einzelnummer 15 Reichspfennig

Angeigenpreis für die neungespaltene Millimeterzeile 10 Reichspfennig, bei Berfamm lungs, Bereins, Arbeits und Wohnungs anzeigen 8 Reichspfennig. Reklamen die breigespaltene Millimeterzeile 50 Reichspfennig. Rebaktion u. Weichäftsstelle: Sohannisstr. 46 Ferniprecher: 25 351, 25 352, 25 353.

Golf Blook Tibretter arbettende Volk Tageszeitung für

Annmer 106

Connabend, F. Mai 1932

39. Sahrgang

# Frankreichs Staatsmäsident etmoraet

Paris, 7. Mai (Radio)

Der Prafident der französischen Republik, Doumer, ist heute morgen turz vor 5 Uhr den schweren Berlehungen, die ihm gestern von einem Ruffen beigebracht murden, erlegen. Auf Anordnung der französischen Regierung haben sämtliche Staatsgebäude halbmaft geflaggt.

## Das Affentat

Paris, 6. Mai (16 Uhr)

Soeben murde auf ben Prafidenten der Republit, Paul Doumer, ein Attentat verübt.

Während Doumer eine Ausstellung besichtigte, stürzte lich ein Mann auf ihn und gab mehrere Schuffe ab. Zwei Schuffe trafen den Präsidenten in den Kopf und einer in die Schulter. Zwei Herren aus seiner Begleitung wurden leicht verlett.

Der Präsident wurde sosort in ein nahegelegenes

Hospital überführt. Gein Zustand ist sehr ernst.

Der Tater ift ein Ruffe namens Baul Gorgilow, Er ift im Kaukajus im Jahre 1895 geboren und wohnt seit zwei Jahren in Paris.

Paris, 7. Mai (Radio)

Der Dob des Präfidenten der franzöfischen Republik, der um 4.37 Abr eintrat, ist burch die Verlehung der Schädelbasis und durch den enormen Blutverlust hervorgerusen worden, der die Durchreißung der Schlagader am Oberarm gurudzuführen ist und der im Lanfe der Racht mehrere Blutübertragungen notwendig machte. In der Nacht gelang es den Aerzien, die Schlagaber zusammenzunähen. Das Befinden Donmers schien sich barauf etwas zu beffern. Er erkannte den Chirurgen und eine Familienangehörigen, die lange Zeit an seinem Bett weilten. Die Aerzie hofften ihn retten zu können, bis gegen 1 Uhr morgens eine Verschlechterung eintrat. Der Präsident verlor wiederum das Bewußtsein. Um 2.30 Uhr trat der Sobestampf ein.

Gemäß der Verfaffung übernimmt der Präfident des Senates, Lebrun, die Stellvertretung des Staatspräsidenten. In ber nächsten Woche, wahrscheinlich Wittwoch, werden Senat und Kammer in Versailles zum Kongreß zusammentreten, um den neuen Präsidenten zu wählen. Es ist so gut wie sicher, daß Genatspräsident Lebrun zum Nachfolger Doumers gewählt wird. Das Datum der Bestattung und alle fibrigen durch den Sod des Bräfidenten notwendig werdenden Magnahmen werden in einem Ministerrat festgesett, der hente vormittag stattfindet.

## Dei Mörder geisteskrank?

In den Nachtstunden fand im Innenministerium eine Beratung zwischen Tardieu, dem Innenminister, dem Justigminister, dem Generalstaatsanwalt und dem Polizeipräsetten katt, nach der um Mitternacht eine Mitteilung über das Vorleben des Mörders veröffentlicht wurde. Darin heißt es, daß Gorgilow am 7. November 1931 die Aufenthalts= Claubnis in Paris verweigert wurde. Er habe am 25. Dezember Paris verlassen, um sich angeblich nach der Schweiz du begeben. Die in seinem Notizbuch eingezeichneten Memo= tren enthalten eine Art Berteidigungsschrift, in der er aus= einanderseht, daß er sich an Frankreich rächen wolle, weil ts Rugland in den Krieg hineingezogen habe. Außerdem dabe er sich an Amerika rächen wollen und zu diesem Zweck das Kind Lindberghs entführen lassen.

Was seine politischen Ansichten betrifft, habe er sich in Brag im Jahre 1930 mit der Gründung einer panrufischen Banernpartei von neubolschewistischem Charakter beschäftigt. In einer Pariser Druderei habe er eine Broschure druden Men, die mit einem neubolschemistischen Abzeichen verlehen sei: Zwei Sicheln, eine Tanne und ein Totenkops.

Der Inhalt der Broschüre, so heißt es in dem amtlichen Communique, lege deutliches Zeugnis ab von der Geistes= Der mirrung Gorgilows. Der Attentäter bezeichne nd darin öfter als grüner Diktator und Retter, aber die destimmten über ihn bisher bekannten Auskünste ließen es als möglich erscheinen, daß Gorgilow nur ein Simulant sei. Drei Nervenärzte seien mit der Prüfung seines Geisteszutandes beauftragt worden. Aus Prag sei der Polizei mit= geteilt worden, daß Gorgilow 1930 wegen seiner Nationali= tat und des schlechten Rufs, den er in russischen Kreisen Benok, die Gründung der von ihm geplanten Partei verweigert worden sei und daß er damals eine Mitglieds=

rarie der Kommunistischen Partei gehabt habe. Die Fran Gorgilows, die geborene Schweizerin m, wurde am Freitag abend in Monaco verhaftet, als sie von einer Kirche in ihre Pension gurudtehrte. Gie ertfarte, don dem Attentat ihres Mannes nichts gewußt zu haben.

Doumer, ehemals Generalgouverneur von Indochina, dann mehrmals Minister und darauf Präsident des Senats, ist am 13. Mai 1931 jum Präsidenten der Republik gemählt worden. Briand, der im ersten Wahlgang gegen ihn unterlag, trat zurück und überließ das Feld den anderen. Mit 504 Stimmen wurde Doumer gegen den Senator Marraud gewählt, der 334 Stimmen erhielt. Er hätte also in wenis gen Tagen den Jahrestag leiner Wahl zum Präsidenten feiern fonnen.

Doumer war als Kandicat der Rechten aufgestellt wor= den, gegen Briand. Aber er hatte auch zahlreiche Stimmen linksstehender Senatsmitglieder bekommen. Diese wählten in Doumer den "überparteiischen" Kandidaten und zogen ihn Briand vor, der als politischer Kampstandidat wirkte. Man wollte auf diese Beise wieder die alte frangofische Tradition erzwingen, daß der Prafident sich von den politischen Auseinandersetungen fernzuhalten und im wesentlichen nur repräsentative Pflichten hat.

Paul Doumer saßte sein Amt dann auch so auf. Mit großer Zurudhaltung beschränkte er fich auf seine gesell= schaftlichen und Repräsentationspflichten. Und bei einer solchen Gelegenheit sollte ihn nun auch sein tragisches Ende

Doumer hat im Kriege von fünf Söhnen vier verloren. Und er sprach bei mancher Gelegenheit davon, daß niemand den Krieg mehr haffen und den Frieden höher schätzen fönne als er.

Paul Doumer war ein Staatsmann von ausgezeich= notem Mittelmaß. Die höchsten Burden ftanden ihm des= halb offen. Und das Ziel seines Lebens, Prasident der Republik zu merden, erreichte er in dem erschütternden Gieg über den alten Briand.

Zekt find fie beide abgetreten von der politischen Kampibühne. Die Zahl der Vorkriegspolitiker nimmt auch in Frankreich mehr und mehr ab.

## Die Arise in Desterreich

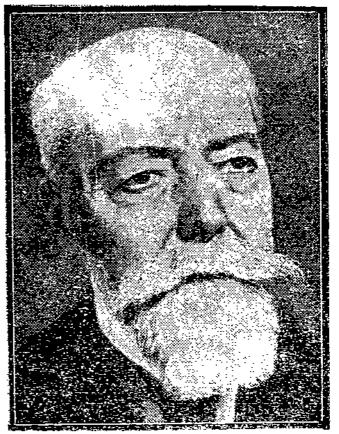
Wien, 6. Mai (Gig. Bericht) Die öfterreichische Regierung Bureich ift am Freitag gurüdgetreten. Mit ber Neubildung des Kabinetts murde der bisherige Bundestanzler Bureich betraut. Der Auftrag lautet auf die Bilbung einer Rechtsregierung. Buresch hat sich hinsichtlich der Annahme des Auftrages Bedenkzeit außerbeten.

Hungerrevolte in Chikago

### Maschinengewehrfeuer auf Arbeitslose

Chikago, 7. Mai (Nadio)

Um Freitag tam es hier im Verlauf einer tommunistischen Demonftration zu schweren Jusammenftogen zwischen Demonstranten und Polizei. Die Polizei machte von der Schufwaffe Gebrauch und gab auf die angreifenden Kommuniften Maschinengewehrseuer ab. Bon den Demonstranten wurden acht Personen jchwer verlekt.



Staatspräsident Paul Doumer

## Der politische Wahnsinn und das politische Verbrechen

Die Motive bes Unichlags auf Prafibent Doumer fint noch nicht geklärt, jedoch läßt sich schon fo viel erkennen, daß ber Cater ein ruffischer Faschist ift, ber aus Saf gegen das Cowjetstiftem auf den Prafidenten der frangosischen Republik geschossen hat, weil er annahm, daß Frankreich Beziehungen zu Comjetrufland juche und damit indirett das bolichemistische Spftem unterftuge. Damit gehört das Attentat in die Reihe jener politischen Mordtaten, die aus der Umgestaltung

#### Ruklands

nach der bolichemistischen Revolution bervorgewachsen find. Es ift eine lange und traurige Lifte, die Zeugnis davon ablegt, wie viel Sag die Umgestaltung Rußlands in Rugland wie in der Emigration geschaffen bat. Abgeseben vom Anschlag ber Dora Raplan, die Lenin ichwer verwundete und den Vollstommiffar Aritifi totete, ber Ermordung bes deutschen Gesandten Graf Mirbach und bem Uttentat auf Botichafterat von Emardowsti haben fich die meisten Dieser Attentate im Ausland abgespielt.

So wurde in der Berliner Philharmonie der frühere ruffische liberale Innenminister Nabokoff von einem Monarchisten erschoffen. Auf der Laufanner Konfereng por gebn Sahren fiel ber ruffifche Botichafter Borowifi dem Attentat eines weiß. gardistischen Fanatikers jum Opfer. Gin Ukrainer rachte fich für die Pogrome unter der sogenannten Petssura-Regierung, indem er in Paris auf offener Etrage Detljura niederschof. Ebenso wurde in Paris ber Georgier Ramischmili von einem georgischen Kommunisten niedergeschoffen.

Im Jahre 1926 wurde ber ruffische Gesandie in Warschau Wontow von einem Weißgardiften ermordet. Die Comjetregierung nahm bafür Nache, indem fie eine große Ungahl von Beifeln erschießen ließ. 3mei Sabre fpater murbe ebenfalls in Warschau ber rusisische Sandelsbelegierte Liffarem in Marschau angeschoffen. Wieder zwei Jahre später im Sahre 1930 erfolgte ein Bombenanschlag auf die Gowjetgesandtschaft in Warschau.

Diese Attentate sind Zeugen ber Serftörung und ber umgeheuren Unruhe, die die Welt nach bem Ende des Weltfrieges erfaßt hat. Um alle Lander, die nach dem Ende bes Weltfrieges unter fogialer und nationaler Bedrückung leiben, ober in benen Diktaturen errichtet worden sind, gruppieren sich eine große Ungabl von politischen Mordtaten. So vor allem auch um

Italien.

Sier war das erfte große Attentat die Ermordung des ifalienischen Sozialisten Matteotti durch die Kreaturen Mussolinis.

Der 9. November noch ungeflärt

Wir brachten vor etwa acht Tagen an dieser Stelle die Nachricht, daß familiche an den Borfallen bes 9. Rovember auf dem Cutiner Marktplag beteiligten Reichsbannerkameraben außer Berfolgung geseht murden. Wie wir nachträglich feststellen muffen, triffe bas leider nicht zu. Rach wie vor fdmebt ein Berfahren gegen ben Malergefellen Ochs aus Malente, dem zur Last gelegt wird, in der 2º wehr des nationalsozialistischen Angriffs ben Ragi-Mann Rabtte erstechen ju haben. Die Berhandlung gegen ben Rameraden Ochs wird am 12. Mai bor bem Lubeder Schwurgericht ftatifinden. Wir sind der festen Juversicht, daß sie den Nachweis seiner völligen Unidulo bringen wird,

Unser Brrtum, der auf ein Migverständnis bei ber telephonischen Uebermittlung der Meldung zurückzuführen ist, bat uns auch in unserem Rommentar zu falichen Schluffolgerungen geführt. Wie und von ber Berteidigung ber angeichnlbigten und bis auf einen aufer Berfolgung gefes. ten Reichsbannerkameraden mitgefeilt wird, ift die Staatsanmaltichaft durchaus pflichtgemäß allen ihr übermittelten Spuren nachgegangen, bat aber einen Beweis fur bie Schuld ber nationalsozialistischen Schlächtergesellen nicht feststellen konnen.

Wir halten es für eine Pflicht ber Lopalität, unfern Lefern von diefem Catbestand Kenntnis zu geben und zu erflaren, daß danach unsere Kritit an dem Borgeben der Staatsanwaltschaft von falfchen Voraussehungen ausging. Wir konnen nur ben Bunfc hinzufügen, daß die Berbandlung am tommenden Donnerstag gur eindeutigen Rlarfiellung ber Borgange bom I. Robember vorigen Japres führen moge.

In Muffolini felbst find mehrere Anschläge verübt worden, ein Bombenanschlag auf ben italienischen Ronig forberte ebenfalls zahlreiche Opfer Unbeteiligter. Ueberall in der Welt sind seisbem politische Mordanschläge auf italienische Funftionare unternommen worden. Die Lifte ber Attentate auf Faschisten in Frankreich ist sehr lang, aber auch in den Bereinigten Staaten und in Gudamerika find derartige Unschläge erfolgt. Großes Aufsehen erregte ber Revolveranschlag auf ben italienischen Generaltonful in Burich. Einem gro-Ben Bombenattentat auf das italienische Konsulat in Buenos Mires im Sabre 1928 fielen gebn Perfonen gum

Bo die Diktatur herricht, find Aftentate die unausbleibliche Folge. Auf den litauischen Diltator Boldemaras murbe ein Bombenanschlag verübt. In Rarpathorugland, wo Polen die Minderheiten vergewaltigt, bat fich zeitweise gerabezu ein Rleinfrieg mit Affentaten entwickelt. Die ungeheure Unrube auf dem ganzen Balkan ift niemals zu einem Ende gefommen. In ber furgen Beschichte bes neuen Ctaates Gubflamien reiht fich eine politische Mordtat an die andere. Der albani. iche Gesandte in Prag wurde von einem Albanier erschoffen. Der Sater felbft murbe mabrend ber Gerichtsverbandlung im

Gerichtsfaal ermordet.

Die Welt ist nach dem Ende des Weltfrieges nicht zur Rube gekommen! Die furchtbare Gerie der politischen Uttentate in der Machtriegszeit ist eine ebenfe furchtbare Unflage gegen Die Gerreifung unt Bedruckung der Bolfer nach dem Ende des Meldrieges. Sie ift vor allem eine furchtbare Unilage gegen alle politifden Spiteme, Die auf Die Bedrudung ber Bolfer abzielen. Drud erzeugt Gegendrud - bas gile sowool für den Bolichewismus wie für den Faschismus. Dieje politischen Epfteme führen nicht gum Frieden, fie rufen lediglich eine Berwirrung und Berwilderung ber Geifter hervor, die fich in blutigen Soten Luft moden.

## Kommunissen-Krawall in Hamburg

WES. Samburg, 7. Mai

Die ber Polizeibericht melbet, wurden Freitag nachmittag in der Trommelftrage zwei Polizisten, die ein Transparent kom-nunifisigen Inhalts entsernen, von etwa 100 Personen umstellt und mit Fleichen und Steinen beworfen, wobei ein Beamter an der Sand verlest murde. In böchfter Bedrangnis mußten bie Beamten von ber Schufmaffe Gebranch machen. Bier Derfonen murben verlent die ine Krantenbaus geschafft find Ein Mann umb eine Fran wurden fesigenemmen. Die Berlesten und Fefigenermenen beiten fic familia en bem Ansterf beteiligt. Im Enschlick an diefen Gorfall wurde im Laufe die Abends an Id verschiedenen Stellen der Stadt der Feuermelber gezogen, cone bag beim Enruden ber Feuerwebt jemand angereoffen werde. Offentar handelt es fich, wie die Polizei empirunt, um ein planmäßiges Vergeben von tommunifificer Geite, well gleichzeitig in vericiebenen Ctabtfeilen beiend sere Eranebarente geseigt murben, Die Bergori, geturer In enthalten Bependeligeneben ih es Be Anuquie Bor & & G lebe, Srop prei Zopre siegende gebrumen.

## Riesenbrand im Halen von Mehaolk

Renderk & Mil

En Miefen fannen verrichten dente im Grien von Neuand the Section 2011 on State-Party, the Leader and Leitheine für die Ommis der emiliden Comandelinie. Ein Maffenmigeter ber Generalie befindite bie Generaftunft ben ber Landand Bassallein and, jedach vangedenst. Die von dem brobelinden France amifela Lies auf fo groß, daß auf der benachburte Benter jerforangen Auf der gefanten Befeiten mit ber Bertebr völlig abgefperet

Lux ine Riefenanfgebots von Ferenvehrleuten m Militer rête de Bond inner neiter. I Fenervehrin ande reint. Die beiber ellen Raudvergiftrajia Da Saffiades with out 25 Williams Dollard geten la land of fictenflig ma dem in Fred orenen Thiallianfen genichenist

## Die Hintergründe der Danziger Cenjation

amine warete BMeriaud un den belnichen Frichisch

Gent, f. Mai (Sig. Bericht)

Le William Charles in Laufy, de Lulieux Grecius, bet Sifiet eine Bericht an ben Belferbunberat cerider, in dem auf die berecktzie Angi Daugigs von einem geweisenen Bergeben Priere bingebreien wird. Gientzeitig tellte Series nie das eries der war der Berichauer Regierung reteriliter Infliaterentalen und anderen militärhofen Organisatione in Polite beimelers in Kreiter eine bleamagige Affreine per Battereitung eines Gemaligreiche engelifië der deste giritigen internationalen Spanneng und der neinelenten Gebantenten des Tollenbartes benieben berde

The efficiency in day during Acciency in dear merkilliber Briedandluger pr der keierkheider Aufking af die Sillagubne die Trief zu den prinsiden Triefenium und die Gegene von driffichen Sidenheits-neigebone zum Schaft der Trief Stadt Tangig deinen Bon mittelie Jen wir die Triefen delle, des – nie in friefen un Film — die Sullar gegen Toler aus dem Berlift Gravinas gelichen und nicht in Franken Auszumg verbardelt THE PARTY.

#### Appliers flusienswerf fillgelegt

Deffen, & Ani (Anio)

The Junioria Hair and and president and an artificial and a Angles miner griden. Tuch notesianen Bedoedunger in Beisreceiped and a mark in higher tes Tangenguert tallyw kgen. New Sillering, san du eine fill Tedeller und 496 Argriefe deserva nacien, it em Freizz, afend erfelst. Fremiddle handels es this federic, who reclarates, was row eine routhinger

in Aribeber drünklichen in neu der Anfafing des die Beierichung und finengelle Erinpug bes Berbe mer michie ift wenr eine millige Remannation des Betriebes berbeigeführt wird. Tiefe Florentischen fall wie der vorläufigen Trillegung serecht werden. Es wird damit gerechnet, bei des Fragenment in erigen Bochen nieder beriebeschig ik. Di not in religion Incident the 1986 and First time Commenden Asbeier mit Angeleiten wieder zur Jeichfrügung immen, ih alections wire brackti. They expose desire day not ain Leil der listerigen Telegiden vielen augenommen mich. Die Cill-Senong hat mit die das Flagengoers Gelving. Alle illeigen Tech bes Junies Angeres nerten nurling neinenenfillet.

# Arbeiter-Mord!

## Nazis üblen lagelang an Strohpuppen / Dann fiel der Republikaner

Raiferelautern, 6. Mai (Eig. Bericht)

Aus bem Ort Ramfen, Bezirksamt Grünftadt in ber Pfals, wird ein furchtbarer politifder M ord gemeldet. Dort wurde der 41 Jahre alte Maurer Karl Aufschneider, der weber der Sozialdemokratischen Partei noch dem Reichsbanner angeborte und fünf Jahre in frangosischer Kriegsgefangenschaft verbracht hat, von einem Razi-Rowdy meuchlings ermorbet.

3m ersten Wahlgang zur Reichspräsibentenwahl verbat fich Aufschneider Beschimpfungen bes Reichspräsidenten von Sindenburg durch den 22jährigen Nationalsozialisten und GI.-Ungeborigen Karl Langenstein, der fich gu Beginn bes Rrieges mit vier Jahren noch die Bojen beschmutte. Langenftein hatte gesagt: "Bas hat benn Sindenburg mabrend bes Weltfrieges geleiftet? Sindenburg ift ein Blindganger und ein Feig. ling!" Auf Diese Beschimpfung bin gab Aufschneider dem Rationalsozialiffen eine Ohrfeige. Spater bat Langenstein ben Maurer Ausschneiber im Walde bei Ripperter Sof überfallen und ihn mit einem Anüppel erschlagen. In bem polizeilich sichergestellten Mordwerfzeug haften noch die Rnocheniplitter des total zertrümmerten Schädels. Ferner ist das rechte Auge eingeschlagen und bas linke in feine Sohle eingesprengt. Der Ermordere fonnte von ben Dorfbewohnern faum wiedererkannt werben. Der Sater hat den Ermordeten einige hundert

Meter weit von der Strafe weggeschleift und ihn im Walde mit einem Ernteftrick aufzuhängen versucht. Er wollte badurch einen Gelbstmord seines Opfers vortäuschen. Auf bem Bauernhof bes inzwischen verhafteten Langenstein maren aus Gaden Puppen angesertigt worden, an benen sich bie Rationalsozialisten im Erichlagen politischer Gegner übten.

Die Bevölkerung ift über die furchtbare Bluttat fo erregt, daß sie Langenstein beim gerichtlichen Lotaltermin gu Innchen versuchte. Inzwischen sind noch drei Nationalsozialisten aus der Umgegend von Ramfen unter bem Berbacht ber Mittatericaft verhaftet worden. Der Ermordete ift unter großer Befeiligung der Bevölkerung bereits beigesett worden. Die Eiserne Front

ließ am Grabe einen Rrang niederlegen.

Raiferslautern, 6. Mai (Eig. Bericht)

Der von dem 22jährigen Ragi-Mörber erschlagene Maurer Aufschneider befaß turg vor seiner Ermordung noch etwa 9 Mark, die bei der Durchsuchung seines Anzuges fehlten. Danach ist anzunehmen, daß ber Nazi-Mörder fein Opfer nach voll brachter Sat auch beraubt hat.

Unter den inswischen unter dem Berdacht der Mittäterschaf verhafteten Nazis befindet sich ein ebenfalls 22jähriger Jünglin

und ein Schneibermeifter Frank aus Sippersfelb.

# Was wird aus Arisen= und Wohlfahrtsreuten?

Reue Mittel sind not / Woher nehmen?

Berlin, 6. Mai

Amtlich wird mitgeteilt:

In ber Deffentlichfeit werben Mitteilungen verbreitet, nach benen bie Reichstegierung gur Dedung von Fehlbeträgen eine 3 wangeanleihe oder eine Bermögensabgabe plant. Diese Nachrichten find unrichtig und entbehren jeder Grundlage.

Diejes amtliche Dementi schafft feineswegs bie Frage aus ber Belt, wie die fehlenden Mittel für bie Un. terftugung ber Ermerbelojen aufgebracht merden follen. Für dos Rechnungsjahr 1932 muß mit durchschnittlich 5,6 Millionen unterfrützten Arbeitslofen gerechnet weiben, fo bag tros ber fart gefentten Unterfitigungefase ein Unterstützungsauswand von mindestens 3,3 Milliarden entsteht. Von dieser Summe werten eiwa 1100 Millionen durch die Beiträge sur Arbeitelosewersicherung aufgebracht, mabrend ber Rest von 2200 Millionen auf die Krisenfürsorge und die Wohlfahrtspflege entsollen und von Reich in d Gemeinden zu tragen sind. Dadurch werden vor allem die Gemeinden ungeheuer schwer belasier. Sie haben ein Fünftel ber Krisenfürsorge und die Gesamtausgaben für die Woblschriserwerbslosen zu tragen. Da sich mit der Dauer der Krife die Unterstützungslaften immer mehr von der Berficherung auf die Krisenfürsorge und die Wohlsahrtsbslege verschieben, find die Gemeinden in eine wach sende Rotlage geraten, aus ber fie fich aus eigener Kraft nicht mehr befreien können.

Es find taher schan vor längerer Zeit Vorschläge aufgetaucht, die Arbeitslosenunterfüßung gang aus dem öffentlichen Haushaltsplan herauszulösen und fie durch eine Sonderfinanzierung auf eigene Sufe gu fiellen. Go hat der frühere Staatssetretar im Reicheffinanzministerium Popity für biefe Conberfinanzierung eine Notabgabe von allen Beichaftigten vorgeschla-

gen. Auch im Deutschen Städtetag sind ahnliche Plane erörtert worden und tatfachlich hat es ben Anschein, als ob die Regierung biese Borschläge jest aufzugreifen beabsichtigt. Soweit wir in formiert find, dürften jedenfalls in dem neuen Reichsetaf weber Mittel dur Deckung bes Defigits ber Arbeitslosenunterstützung noch erhöhte Zuschuffe gur Sanierung ber Gemeindefinanzen einge stellt sein. Statt dessen will man die Arbeitslosenunterstützung durch eine Art Sonderabgabe finanzieren, die offenbar als eine er. weiterte Krisensteuer gedacht ist. Auf diese Weise soll nicht nur ber Fehlbetrag be' ber Arbeitslosenunterstützung, sondern auch das Defisit der Gemeinden ausgeglichen werben.

## Arbeitsbeschaffungsanleihe beschlossen!

Reichsrat telephonisch einberufen

2363. Berlin, 7. 2008, willings

Das Reichstabinett hat gestern abend das Anleihegeset zm Urbeitebeschaffung verabschiedet. Geine wesentlichfte Stelle lautet wie das Nachrichtenbiiro bes Bb3. erfährt:

"Der Reichsminister ber Finangen wird ermächtigt, fin Siedlungen, Meliorationen, Beschäftigung Jugendlicher unt sonstiger Arbeitsbeschaffung Geldmittel im Wege bes Kre bits in beschaffen. Das Geset foll mit bem Sage seiner Ber fündigung in Kraft treten."

Der Reichsrat ist baraufhin sofort telegraphisch einberusen und feine Ausschüffe berieten hente mittag das neue Rrediter mächtigungsgeset, das Nachmittags in einer Vollsitzung des Reichstats verabschiedet werden soll. Diese Kredifermächtigung wird bann zugleich mit bem Schulbentilgungsgeses bem Reichs. tag am Montag als Grundlage für die große politische Aus ibrache dienen.



Simaitis tritt zurück

Der große Bahsseg der Memelländer liber die Litauer ist nicht ohne Rückwirkung auf den Memelburs der litauischen Regierung geblieben: der Prasident des von der Kownoer Regierung willfürlich eingesetzten Direftoriume, Gimai. tis, ift mrüdigetzeten.

Absting in die Tiefe

## Arengers Direftoren vor dem Strafrichter

Stockholm, 7. Mai (Radio)

Am Freitig fand im Stockholmer Antsgericht ber 1. Prozes in Sachen Juar Kreuger ftatt. Die auf ber Anklagebant sigenden Kreugerbireftoren Lange, Suldt und Solm und ber Renffor Wendler behaupteten übereinstimmend, im guten Glauben gehandelt zu haben. Der Staatsanwalt erwiderte, daß das angebliche Minde Bertrauen auf Kreuger nur eine Luge fet. Die Amerindung werbe balt jeigen, daß viele Perlonen genau gemußt haben, wie es mit Rrengers Befolftetalenten beftellt gewefen ift. Der Antrag ber Berteidigung, die Angellagien aus der Saft zu enclassen, wurde historia abgelehnt.

### Nazis wollen nicht regieren

Berrudte Forberungen für eine Preußen-Roalition

Raffel, 7. Mai (Rabio)

Der sogenannte Führer ber preufischen Razis, Rube, ein echt arischer Mann mit tichechischen Borfahren fündigte hier in einer Rede an, daß seine Fraktion im preugischen Landtag ein Ber bot des Reichsbanners und des Schraderverbandes ber Polizei fordern werde. Außerdem werde fie bie Ein richtung eines Staatsgerichtshofes beantragen, vor dem fich bie "berzeitigen Machthaber" wegen Mißbrauchs der Berfassung p verantworten hatten. Es wird von Tag zu Tag offensichtlicher, daß die Nazis jede Möglichkeit zur Mitverantwortung in Pren Ben durch eine unmögliche Forderung nach der anderen bewuß! verbauen. Das gilt insbesondere hinsichtlich ber Forderung Rubes, daß die Nazis um den Posten des Polizeiministers tampsen und solange für die Auflösung des Landtages stimmet. würden, bis sie ihr Ziel erreicht hatten.

## Allgemeiner Lohnabbau in A. S. A.

25 Prozent in der Schluffelindustrie

Neuport, 7. Mai (Radio) Die Gehalter von 200 000 Angestellten und Arbeitern be ameritanischen Stahlwertvereinigung werden laut Beichluß Direktion ab 15. Mai um 15 Prozent gekürzt. Diefer Kuryun ber Gehälter und Löhne ging bereits im Oftober eine allgemein Berabsegung der Einnahmen der Angestellten und Arbeiter 10 Prozent voraus, so daß die jezige Kurgung eine Berabsenus ber Gehalter und Lohne innerhalb eines Jahres um 25 Proje bedeutet Die Kurdung wird hier allgemein als Signal eine generellen Gehalts- und Lohnfürzung in sämtlichen Industris angejehen.

## Arbeitslosenkrawall in Chemnik

Chemnis, 7. Mai (Rabis)

Am Freitag durchzogen größere Trupps von Demonftrante bie Sauptstraffen der Stadt mit dem Ruf Sunger. Bor bes Rathaus griff die Polizei mit bem Gummitnuppel ein und ficente Die Menge. Mehrere Perjenen murben verhaftet.

Copyright 1932 by Der Bücherkreis G.m.b.H. Berlin SW 61

32. Fortfegung

Fünftausend Ronftanger Sunde heulen; Rnechtshunde, Burgerhunde, Rittershunde, Pfaffenhunde, Bauernhunde, Dirnenhunde, Wacht- und Soldatenhunde, alles wirr durcheinander; fünftausendstimmig rufen sie die alte Wildnis an.

Im "füßen Winkel" hat es angefangen, turz nachbem bie Wachtfnechte die Torpforte am "Aberhaken" aufgeschlossen haben und Ammon Weikli, den Graubunder, und feine drei Gefellen vom Damm in die Stadt liegen.

Die Dogge beim Rornhaus hatte ben Senker zuerft errochen. Von feinem Rörperdunft wie von einem Steinwurf getroffen, fprang fie aus ihrer bunklen Ede auf und umfreifte die Gruppe, mit hochaufgehobener Naje Blut und Unrat witternd. Immer aufgeregter wurde bas Tier, immer zudringlicher, schließlich gewalttätig. Gang nah kam es zulest und stieß mit feuchter Schnauze gegen Ammon Weiklis Bein.

Der Benter gudte unter biefer Berührung unwillfürlich gusammen, als hätte ihn eine glühende Rohle getroffen. Die Folterfnechte lachten aus vollen bälsen über ihres Meisters Jusammenfahren. Die Fettfracht aber, als sie sah, daß sie sich von einem Hunde hatte erschrecken lassen, wandte die aufsteigende Wut gegen diesen, fluchte gottslästerlich über die Töle und nestelte geräuschvoll den hundsfängerstrick vom Gürtel. Doch der Mantel hinderte ihn bei diesem Geschäft, und ehe Weikli dazu kam, die Schlinge ju fügen und den erften Wurf zu tun, heulte die Dogge los, die Ohren an ben Schabel legend, als ob fie ichon gefangen ware und in den dunklen Sundskarren geworfen.

Rein Tier hat beffere Witterung für Blut und Grauen und Sterben als eines, das selbst den Tod zu geben vermag. Ein Ratengenick zu durchbeißen, ist für einen Dogghund größte Wolluft. Doch selber eine überlegene Macht an der Gurgel zu spüren, das reißt ihm die tiefste Orgel der Todesangst auf. Nur das totende Tier kennt den Sod und fürchtet ihn. Rur es beschwört ihn in Rhyahmen, die in ihrer Blutverbundenheit an die bes primitiven Menschen erinnern.

Die Dogge am Kornhaus heult, als ob fie gefesselt auf einer Schlachtbank läge. Dabei ist sie noch immer in Freiheit und weiß ber wütend geworfenen Schlinge des Benkers geschickt zu entgehen. Es scheint, als ob sie alle Absichten ihres Feindes im voraus errate. Im Augenblick des Wurfes verstummt sie und weicht blisschnell aus, doch nachher, wenn der Strick danebenklatscht, beult sie um so lauter los.

Bald ist sie nicht mehr allein mit ihrem Geheul.

Die Metgerhunde stimmen ein, die auf der unteren Marktstätte die Fleischerstände ihrer Gerren bewachen. Die Gerberbunde am Graben melben fich, bann die Sunde der Bäcker in der Brotlaubbe. Wo ein hund ist, tut er seinen hunderachen auf.

Es klingt junächst wie ein Fragen. Aus Schlaf und Traum geriffen, weiß anfänglich keiner, was los ist. Aber die Dogge am Kornhaus gibt allen Bescheid. Während sie noch immer Ummon Weitli und feine Gesellen in weitem Bogen umfreist, heult sie unaufhörlich ibren Alarmruf: "Sunde, Gefahr! Unheil iff in der Stadt!"

Die fünftaufend Sunde begreifen.

Sie sind jest teine Sunde mehr, die fich gegenseitig bekampfen, die sich knurrend und beißend den besten Knochen wegichnappen, die knechtisch und unterwürfig wedelnd auf eine Liebkosung warten, die sich danach drängen, im Sundsdienst ihrem Gebiefer angenehm zu fein, nein, fie find jet, nichts mehr Getrenntes, sondern ein allgemeines Ganzes, eine ungeheure Sundezunft!

Alle diese Doggen, Spige, Schnauzer, Wölfe, Luchse, Teckel, Sühnerjager, Schäfershelfer, alle biefe Glatt-, Lang-, Drabt- und Stachelhaarigen, alle biese weißen, schwarzen, grauen, braunen, gescheckten, gestreiften, Steif-, Schlis- und Schlappohrigen, alle diese Hundstreaturen, vom Ulmer Schweißhund und vom Bernhardiner bis hinunfer zum Zierhündchen, das in zwei hohlen Frauenhänden Plat hat, alle haben in dieser Stunde ihr eigenes Hundesein aufgegeben und sind eir einziger Wille geworden, ein einziger Leib, eine einzige ineinanderflutende Sundeselle. Alle vom gleichen Gefühl durchwittert, alle vom gleichen Instinkt in den Aufstand getrieben.

Fünftausend Hunde heulen.

Da mögen hundert Gerren wütend aus den Restern springen und befehlend: "Rusch!" in ben Sof hinunterrufen. Das Kommandowort wirkt höchstens einen Augenblid; bann hat die weite, ungeheure Steppe alle Furcht vor Strafe in ihren unendlichen Wirbel geriffen. Das Heulen beginnt von neuem; noch lauter, noch eindringlicher, noch aufregender als vorher.

Es ist schnell über die Markistätte hinaus. Es ist schon in ber Mordergasse und läuft von dort in die Reugasse, schwenkt ab zum Graben und zum Rindermartt, wälzt fich gegen das Emmishofer-, gegen das Kreuzlinger- und Münzistor. Es rennt übern Fischmarkt, durch die Salmannsweilergasse, über diese hinaus jur Pfalzvogtei. Es durchbrandet die Sofhalde, den Münsterplat, die ganze Niederburg und spritt durch die Rheingaffe, am fleinen Spital vorbei, über die hölzerne Brude nach Petershausen hinüber. Bis es bort ansommt, ist es auf ber andern Seite längst die Sankt-Pauls-Gasse durch, füllt den Obermarkt and die Platten und springt durchs Geltinger Sor und den Schottenturm in die Paradiester Bauernhäufer. Aber es macht nicht an den außeren Mauern balt. Es pflanzt fic von Sof zu Sof bis nach Gottlieben fort; es erreicht die Klosterhunde der Rei-Genauer Abtei und die hunde der Dorfer am Ufer. Bis ins Seltlager am Horn findet es sich hinaus und verwirrt und verangstigt die Biwatierenden; benn es Mingt schlimmer als bei einem Brand, bei einer Bafferenot ober bei einem leberfall.

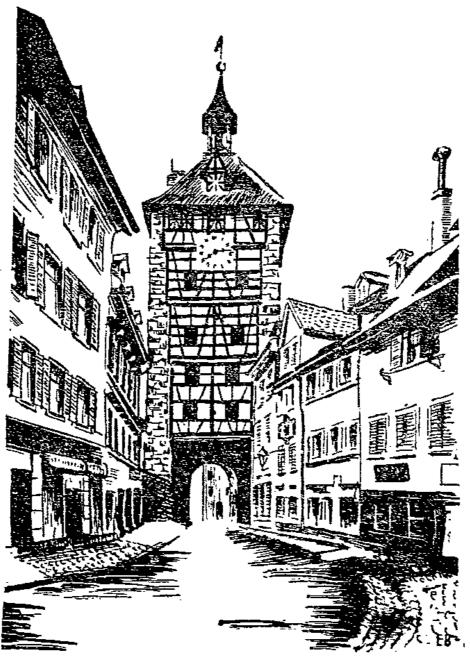
Die Wächter auf den Turmen wissen sich die Unruhe nicht 18 erllären. Noch wachlamer als bisber fixen fie im Ausauck und bestarren die silbernen Straßen, die zur Stadt führen.

Fünftausend Sunde heulen in Konstanz. Unerträglich heulen Die Stadt ftohnt unter einem furchtbaren Alpbruck. Der Ruf der Wildnis schreckt fie schließlich ganglich wach.

Lichter flammen auf, Läden werden gestoßen, verschlafene Stimmen fragen in die Gaffe: "Be, Scharwächter, was ift bas für Lärmen? Ift etwa ber von End in ber Stadt?" Doch bie Scharwache geht weiter; sie weiß es auch nicht.

Fünftausend Sunde heulen in Konstang.

Ob es nun hunde sind aus Römerland, aus Napolis, aus der Lombardei, aus Tostana, aus Ligurien, Florenz und Benedig, Sunde aus dem Königreich Chpern, mitten im Meer, Sunde aus dem griechischen Raiserreich, dem großmächtigen Ronffantinopel, Bunde aus der großen Eurfei und der fleinen, hunde aus Caternland, Sunde von den griechischen Inseln, aus Mytilene, Rhodus, aus Randia, hunde aus den Markungen des heiligen römiichen Reichs: aus Schwaben, Franken und Babern, aus Schweizerland, aus Desterreich, aus dem Elfag. aus Lothringen, vom Eichland, vom Rhein, aus Thucingen, Cachien, Chlefien, aus Pommerland und Brandenburg, von ber Gee und aus ben Städten der Sanfe, Sunde aus dem preugischen Ordensland, Hunde aus Böhmen und Mähren, aus Slawonien, Ungarn, Kroatien und Serbia, Sunde aus Polen, Litauen, Schameiten, Ma-



Inneres Schnettor mit Suffenhaus

furen, Sunde aus Rufland, aus Stadt und Land Nowgorob, Hunde aus Frankreich und aus Burgund, aus der Normandie und aus der Pikardie, Hunde aus Paris und Orleans, Hunde aus dem kastilianischen Königreich, aus Aragonien, Majorka, Navarra, hunde aus Portugal, aus dem unteren Reich von Gigilien, Hunde aus dem Gultanat Fez, Hunde aus Engelland und von Frins Insel, Sunde aus dem Königreich Arabien, jenseits bes Meers, aus dem Lande der Meder, der Perfer, palaftinenfifche Sunde, Sunde aus den beiden Indien, aus dem fleineren und aus dem größeren, das der Priefter Johannes besitt, Sunde aus Aethiopien, aus Aegypterland und aus den. Königreich Rinive, hunde aus den neun Reichen, darüber Timurlent, der Großthan, herricht, es ift unter ihnen fein Unterschied, fie alle, biefer aller Länder Sunde, heulen fo einträchtiglich, als feien fie alle, alle fünftausend, im gleichen Winkel von ber gleichen Mutter geboren.

Aller Welt hunde heulen in Konstang. Gie frennt nicht Grenze, nicht Land. Die Sprache ber Dogge am Kornhaus ift für sie alle verständlich. Sogar die Schoßhunde der welschen huren friechen aus ihren Schlummerkörben und heulen minfelnd

Das gespenstische Geheul Mopft selbst die hartesten Gewissen wach. An Schlaf ift nicht mehr zu benten. Saben fich die Pforten ber Bolle aufgetan? Beht Satan beulend durch die Stadt am See und sucht, wen er verschlinge? Wer weiß, ob bas nicht eines von Gottes furchtbaren Seichen ift?! Borbote bes Strafgerichts über bie im Schlamm bes Weltlebens fich wühlenben Günder? Gin Bangen faßt bie Menschen mit würgenden Sanben an. Angst springt auf, das Sittern der geängstigten Kreatur. die Seele bebt und windet sich. Es gibt feine andere Rettung wider den Bosen als Gottes unendliche Gnade und den beiligen Christ! Beugt euch, ihr Gerzen! Lasset uns beten!

Fünstausend Sunde heusen in Konstanz, der Konziliumsstadt. Ein Menich tappt burch die Nacht, das Gebeule der Sunde wie eine Schleppe hinter sich herziehend. Der Benker ist's. Der Henker des Hus.

"Steh auf, Magister, steh auf! Du brauchst mich nicht so erschreckt anguseben! 3ch tu bir nichts, ich bestimmt nicht! 3ch bin

schon froh, wenn man mir nichts tut! Wie ich hier hineingetom. men bin, möchtest du wissen? Durch die breifache Absperrung? Das ist eine Sache für sich, eine feine Sache! Doch barüber läßt sich nachher sprechen. Erst muffen wir die Rette hier los fein, hörst du, die Rette! Bude boch nicht! Rein, wirklich, ich tu dir nichts! Rur ftillhalten follft du, fonst finde ich den Schluffel nicht, ber in bas Schlog der Sandschelle paft. Schwer, so ein Ding, was? Und reichlich unbequem! Du haft ja blaue und rote Streifen! Immerhin, im Bergleich jum Dominifanerklofter, geht bas noch. Dort, wo sie dich zuerst eingespundet hatten, war's noch ichlimmer, mas?! Ich vergeß ben Sag mein Lebenlang nicht mehr, als sie bich dort rausschleppten. Da warst du kein Mensch mehr, Magister! Nein, ein Gesvenst warst bu! Rote, triefende, entzündete Augen, wie bei meiner Frau Anna, wenn sie wochenlang in ben Küchenrauch schaut. Das Gesicht schief gezogen vom Jahnweh und verschwollen, als hättest du Mumps oder Ziegenpeter. Schöner Ziegenbeter bas, wenn die Riefer eitern und die Zähne ausfallen, weil's wochenlang nichts anderes zu fressen gibt als bie halbverfaulten Mönchssuppen, die dem Speisemeister selbst für die Sautrante zu schlecht find! Bielleicht baft der da, zeig mal! Nein, eine Idee kleiner! Und dann, Magister, wie sabst du damals aus! Wie aus einem Chgraben gezogen, so dreckig! Deine Rägel waren gar keine Rägel mehr, sondern zu Krallen geworben, weil du nicht mehr imftande gewesen warst, fie orbentlich abzunagen. Der Bart war dir gewachsen wie bei einem Rapuziner, doch ärger als bei einem solchen wimmelte er von Laufen. Dein Gewand war verfault und verschimmelt. Wo man es anfaßte, brach es auseinander wie murber Junder. Das Fieber schüttelt bich und du hattest Mühe, dich die paar Schritte auf den Beinen gu halten.

Kein Wunder, daß du beute niemanden mehr fennst, der bei jenem Auftritt mit dabei war. Jest siehst du besser aus. Weiß Gott, immer noch recht schmal und bleich und das Gesicht vom Nachtwachen zerbiffen. Aber, pag auf, sobald du erst mal ein paar Tage an der frischen Luft bist, wird sich alles beheben! Sa, der geht, das ist der richtige! So, nun reck dich und streck dich und reib bas Gelent, bamit wieder ordentlich Blut hineinkommt! Sa, ich weiß, es tut meineidisch weh, verzieh nur das Gesicht! Aber mas int nicht web in diesen Zeitläuften? Gei froh, dan ber Schmerz an einer Stelle fist, an die du rantommft! Co, nun räum' mal alles zusammen, was mit foll! Nicht zuviel! Die Schwarte bier mußt du zurücklaffen. Rein, wir konnen uns nicht die halbe Welt aufladen, wenn's auch zehnmal Gottes Wort ift! Gut, bie Briefe fonnen mit. Aber fonft, lag liegen, mas liegt! Be weniger wir mit haben, um fo beffer werben wir laufen fonnen, falls Not an den Mann kommt!

Was, bu willst nicht? Menschenskind, mach Spag! Du willst hier finenbleiben? Du willst dich selber auf die Scheiter liefern?! Ich keuch mir die Lungen aus, ich flopfe mir das birn nach einer gangbaren Möglichkeit ab, ich trage meine eigene Saut zu Markte, und jest, wo alles geschafft ist, wo bu nur einen Schritt ju tun brauchst, um in Freiheit ju fein, jest bodft bu, jest winjelit du jurud nach der Kette? Sest auf einmal willst du nicht?! So, du weißt nicht, wer ich bin? Sab ich denn meinen Ramen nicht gesagt, als ich die Zellentüre aufschloß?

Zagula heiß ich, Zagg Zagula. Kannst du mit biesem schönen Namen was anfanger? Doch schau mich mal gründlich an, Magifter! Ich trag zwar teinen Bart mehr, aber als ich ihn noch batte, da war ich ber Mann, ber dir in beinem Gefängnis bei den Predigermonchen Linte, Feder und Pergament zuschob, damit bu beinen Landsleuten schreiben konntest. Da war ich ber Mann, der beine Wächter und ihre Frauen ölte. Da war ich der Mann, der die Briefe an Geren Peter besorgte und umgefebrt. Leider hatte bas Beschäft ein Ende, als Geine allerhöchste Beiligfeit mit bem Beren mit ber leeren Saiche und mit Rifter Molle nach Schaffhausen ausrudte. Damals wurden bie Schluffel beines Gewahrsams von den Dienern des Papstes dem Bischof von Konstanz und von diesem spater bem von Riga übergeben. Der hatte feine Lettlander mit. Steife Sunde das, an die unfereinst nicht beran kann, weil man biese gefrorene Froschsprache nicht versteht! Geld allein tut's bei biefen Knechten bes Stumpffinns nicht; die konnen ja keine Kirfche von einer Melone untericheiden, geschweige benn einen Didpfennig von einem Blaffert. Wenn es bei ihnen balbwegs fleben soll, muß man sie mit Wortfaft einpinseln. Gottlob, den hab ich, den bab ich!

Aba, ich sehe an beinen Augsfalten, Magister, bu erkennst mich wieder. Ou bist verständig, bu wirst mir ein langes Befrage ersparen! Wer mich schidt? Deine Freunde ichiden mich, niemand anders. Wenn du's noch genauer miffen willst: bein Berr Peter schieft mich, ber Rotar. Gine treue Geele, das, gang unbeschreiberlich, barfft mir glauben! Alfo tomm! Wir haben von hier aus teine vierbundert Schrift zu laufen. Was nachber gespielt werben foul? Sut mir leid, ich bin im einzelnen nicht unterrichtet. Ich bab bich lediglich an einen Einauge abzugeben, an einen von ber bobmischen Ritterschaft mit schwarzer Stirnbinde. Treffpunkt beim geiftlichen Klagbaus, gang in ber Rabe bes brochenen Cors. Rein, die Rerze lag brennen! Es fann bier gar nicht hell genug fein, wenn du fort bift, Magifter! Go, ftus bich ruhig auf meinen Arm, falls bir bas Laufen bie ersten Schrifte ichwer fällt. 3ch habe icon andere bran bangen gehabt, glaub mir; freilich, noch feinen jog ich bem Cobe fo nab aus ben Rrallen. Borft bu, mas bie verdammten Sunde braugen von neuem Aufruhr machen?! Es ift nicht mit ben Menichen genug, daß fie bie Gottes Schöpfung wie Berrudtgeworbene burcheulen, jest fangt auch noch bie unvernünftige Diebicaft an und jobelt Miderspruch und Empörung. Ja, wir leben in sauberen Lagen! Es muß boch noch etwas anderes ba fein, was ben Simmel balt, als nur allein unsere Suchtigkeit und unser Blaube, fonft mare er und bestimmt icon mit voller Simmelewucht auf ben Schabel gesallent

(Fornegung foige)



Post-Versand! - Reparaturen schnell, sauber, billig.

Lübeck, Breite Str., Ecke Beckergrube

Nur kurze Zeit?

## Total-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe

Beginn Montag, den 9. Mai, 81/2 Uhr Ich muß schneil räumen, deshaib sind die Preise

bis 50% herabgesetzt

Strumpfhaus Rekord Hüxstraße 74

Du wirst die Kräite, die Dir schwinden, durch

## Wilckens Doppel-Malzbier

wiederfinden.

in Preise emailigt

Ueberali zu haben.

Morgen Garienkonzeri

Bei anganstiger Witterang im Saal AS & USe: BALLABEND

## Gasthof "Zur Ulme" **Groß-Parin**

Am 1. Pingstag: Früh-Konzert Ausgeführt von der Dorkepeie Nachm. 5 Unr: BALL

Preiswerie Speisen und Geiranke

Ette um gittigen Zuspruch r kruse

## Fabelhaft billig

kaufen Sie



in großer Auswahl

Große Burgstr. 36 Schwartzmer Allee 4

dieser Woche!! Meisterregisseur E. A. Oupon's 🎇

höchst spannender Abenteuer-Kriminal-Film

nach dem von Millionen gelesenen weltbekaanten Roman von Seeijager erregt jetzt wieder das 👺 größte Aufsehen i. all. Großstädten. Wie damals, so ist man auch heute wieder in fieberhafter Spannung auf der jagd nach diesem "Peter Voss". mu **velly fors**i - lifes Trefi - lide viist

Dazu das abwechslungsreiche Beiprogramm

Sonntag bis 4 Uhr RM. 1.

Sound 3g 2 4 6.15 8.38

Bandagen - Leibbinden Gunnistrümple Plattfußeinlagen

Krankenpflegeartikel

Sanitātshaus Deventer Mengstraße 30, Tel. 27262

fy sind an hilligsten

Ring-Radio, Lénisstrate 51 Telephon 28161

Spezialität: Schwarzbrot

Ju haben in meinen Rieberlagen und vom Bagen

Seit Wer 58 Jehren am Make

Germania Collain Hansa

Lübeck Brudick Sonntag, dem 8. Mai 1932

im Gewerkschaftshaus Heben: vormittags 10 Uhr Ringen: nachmittags 1/24 Uhr Eintritt 30 4 und 50 4

Abends 7 Uhr:

## Waldschloßchen Bad Schwartau

Sonntag, den 8. Mai, nachm. 4 Uhr: Unterhaltungskonzert m. Tanzeinlagen

Tanzkapelle Jonni Jacobsen Am Klavier: Heino Gieth 4498

Stockelsdorf

**Endstation Linie 3** 

Gelegentlich der Geschäfts-Ubernahme

## Eröffnungsfeier

am Sonnlag, dem 8. Mai

Ab 4 Uhr: Kaffeekonzert mit Tanzeinlagen

Von 8-2 Uhr: Tanzkränzchen

Hierzu laden freundlichst ein

Hugo Hockers u. Frau

## . Fischerbuden

Lübecks schönstes Sommerlokal Morgen Sonntag:

## Konzerí u. Tanz

Kapelle Friedichs Sintritt irei: Eigene Konditorei Spezialitäten: Fischgerichte Kaffesgedecke, Landschinken- und Metrwurstorore Verbindungen: Motorboote, Linie 1 der Straßenbahn, 19 n. 20 Uhr, Auto Rest Knoor.

## Adlershorst

Morgen Sonntag

Gr. frühlingsbal Aniang 5 Uhr Eintritt und Tanz frei! Musik wird ausgel. v. d. Militär-Musikschule

Zentral-Hallen Merses Seesias: Großer Frühlingsball Neue Kapelle. Dekor. Saal

Margaretenstraße 9

Lübecks beliebteste Ausflugsstätte

Restaurant

Morgen Sonntag

# der beliebten Hauskapelle

Konzertbeginn

4 Uhr

Kaffee und Gebäck in bekannter Güte.

Mai-Bowle

Sämtliche Speisen u. Getränke zu ganz zivilen Preisen

Dienstag, 10., Mittwoch, 11. Mai, 20 Uhr "Gemeinnützige Gesellschatt":

**Puppenspiele** 

Künstlerische Leitung: Adolf Hoffmann, Stadttheater

Karl Pechascheck. Rateburg

Z mal. Gocci. Eintritt AM 1,20 u. 0 80

Kartenvorverkauf: Haus der Nordischen Gesellschatt. Reisebüro des Lübecker Verkehrs-vereins und Deutsche Bühnengemeinde. 4493

Halt!! ich hab's Hait!! Am Sonntag machen wir Kaffee- und

Abend. **Station** in der Gaststätte

Ab 71/2 Uhr: Ballabend Eintritt frei! Eintritt frei!



# der Solladiearbeiter

am Montag, dem 9. Mai, abends 71/2 Uhr, im Geweelichaftshaus Sages-Ordnung:

Stellungnahme zur Lohn= und Tarif= bewegung". Das Erscheinen aller

beteiligten Kollegen ist bringend erforderlich. Die Ortsverwaltung

Sonntag, nachmittags 31/2 Uhr: 4192

## Eröffnungs-Konzert

ausgeführt von der gesamten Kapelie der Ordnungs-Polizei Erwachsene 30 &. Er-

werbsiose 15 4.

Kinder 10.4

vorzügl. Qualität ganze Flasche nur 1.95 RM. Schüsselbuden 32

Grundmann's

Weinbrand-V

## Stadttheater

Connabend, 20 Uhr: Die Roje bon Gtambul. Operette Preise 0,80 bis 4,-Ende 23 Uhr Sonntag, 14,30 Uhr: Der Freischütz Oper (Fremdenvorstellung) Sonntag, 20 Uhr: Die Rofe bon Stambul. Montag, 20 Uhr: Die Rose von

Stambul. Dienstag, 16 Uhr: Emil und die Des

tettive. Theater-ftnd für Rinder. Preise 0.50 bis 1.50 Dienstag, 20 Uhr: • Die Blume bon Hawaii. Operette.

Mittwoch, 20 Uhr: Adrienne.Operetie Zum Muttertag

# Wer gedenkt dieser Mütter?

Auch eine notwendige Erinnerung

Die Mutter, von der man am meisten gesprochen und geschrieben hat in der letzten Zeit, ist Frau Lindbergh. Wenn man von dem Kummer und der Berzweiflung, die sie im Woment beherrschen, absieht: welch beneidenswertes Schicksal, sich so nach seinem Kind sehnen zu können, einen ganzen Kontinent, ja ganze fremde Erdteile in Bewegung sepen zu können sür ein Babh!

Täglich geben Mütter mit ihren Kindern in den Tod, weil sie kein Brot mehr für sie haben. Go lange bie fapitalistische Welt besteht, haben Rinder unschuldig untragbares Leid über ihre Mütter gebracht, sind werdende Mütter ins Wasser gegangen ober haben ihr Leben unter den Sänden von Rurpfuschern gelaffen. Saben lebige Mütter ihr Rind fremden Leuten gegeben, um es nie wiederzusehen. Und wurden getröftet: es fei bas beste so. Run sagt man oft, die modernen Frauen hatten tein Muttergefühl. Man muß nur mit ihnen sprechen: mit brei-, vierundzwanzig wünschen sie sich alle ein Kind. Aber wie soll man das machen? Man hofft immer noch, daß man mehr Geld verdienen wird, daß man auch einen Mann bekommt ju bem Rind ... Und felbft, wenn man den schweren Weg zum Arzt geht, tut man es nicht, weil man kein Kind will, sondern immer nur, weil man es jest unmöglich kann, und tröftet fich mit dem Gedanken: es wird bestimmt noch! Wenn alles gut vorbereitet ist, wenn es das Kind gut haben wird!

#### Die Rartothek eines Arztes

Da hat Professor Grotjahn vor seinem Tode die Kartothek eines berstorbenen Kleinstadtarztes herausgegeben, die ihm dieser zur Verfügung gestellt hat, um ein wenig der maßlosen Seuchelei der Gesellschaft Abbruch zu tun, die um den Paragraph 218 besteht. Dieser eine Arzt in einer ländlichen Kleinstadt hat in einem einzigen Jahr in 426 Fällen geholfen, zuten Gewissens! Er legt alle Fälle

dar. In den kleinen Kinos heucheln Plakate: "Schenk mir das Leben, in Klammern: die Tränen der Ungeborenen". Embryos weinen nicht, aber Frauen weinen, die nicht Mütter werden dürfen!

#### Sänglinge unter Maschinen

Ugnes Smebleh, die dieses Schicksal setbst erlebt hat und in die Welt hinauszog, wo sie am trübsten ist, um anderen Frauen du helsen, schildert aus dem heutigen China, wie es Müttern unter dem erwachenden Kapitalismus geht.

Sie hat eine Beratungsstelle eingerichtet. Aber es fehlt an Geld. Und was ist in dem großen China eine Beratungsstelle? Die Mütter arbeiten in den großen Spinnereien, weil ihre



Arbeitskraft billig ist. Sie bringen ihre Säuglinge mit, weil sie nicht wissen, wo sie sie lassen sollen. Der Arbeitstag dauert vom frühen Morgen bis in die Nacht. Die kleinen Mädchen von sechs, acht, neun Jahren müssen helsen, sie verbrühen sich die Sände in den heißen Kesseln. Wie sollen sie ihren Müttern Blumen schenten, zum Dank für ihr Dasein!

#### Mutterleben in Amerika

Eine amerikanische Zeitung veröffentlichte kürzlich einen Bericht über das Leben einer Textilarbeiterin in New Jersey. Auch hier dauert die Arbeit zehn bis zwölf Stunden in der Rachtschied ich t. Dann kommt die Frau todmüde nach Hause, weckt die Kinder, besorgt den Haushalt. Versucht zu schlafen, aber die

Tage in ben engen heißen Straffen der amerikanischen Stadt find laut. Dann muß wieder Effen gekocht werden.

Man liest oft, wie herrlich in Amerika auch der Haushalt, die Wäsche, das Stopfen von Maschinen besorgt wird. Aber es ist dasselbe wie auch bei uns noch: selber arbeiten ist billiger. Die Löhne sind niedrig. Die Frauen halten das Leben nur aus, weil sie oft arbeitsloß sind. Dann spannen sie aus — aber dann haben wieder die Kinder nicht satt zu essen. Es werden viele geboren, fast ebenso viele sterben schnell an der englischen Krankheit.

Und dann sagen die Unternehmer, wenn um das Verbot der Nachtarbeit für Frauen gekämpft wird: die Frauen wollen ja nachts arbeiten, das ist bequemer für sie! Dann haben sie den Tag, um Mutter zu sein.

Muttertag!

#### Mütter unter bem Faschismus

Unaufgeklärte Frauen begeistern sich dann für die Bersprechen Adolf Hitlers: die Frau soll dem Beim zurückgegeben werden, soll wieder ganz ihren Kindern leben können.

Abolf Hitler hat keine Frau, seine Röhmlinge haben auch keine. Goebbels hat eine reiche, die auch nur ein Kind hat. Ob Goebbels jest jedes Jahr zum Muttertag eins beschert bekommen wird?

Frau Mussolini hat mehrere. Aber sie kann es sich leisten. Einem Interviewer hat sie neulich erklärt, sie kümmere sich nicht um Politik, sie wolle nichts als Gattin und Mutter sein. Es ist bezeichnend, daß sich sonst auch in Italien sast nur junge Mädchen sür den Faschismus begeistern. "Wir werden die Gefährtinnen von Selden sein", erklären sie pathetisch. Frau Mussolini braucht um ihre Söhne für die kommenden Zeiten nicht bange zu sein, die werden nicht gerade ins vorderste Trommelseuer gehen, man kennt das ja!

Die Proletariermütter wissen noch Bescheid. Die Löhne der Arbeiterinnen, vor allem der Landarbeiterinnen in Italien sind erschreckend niedrig. An eine Abschafsung der Frauenarbeit hat der italienische Kapitalisemus nicht im Traum gedacht. Die Lage der Mütter ist trostloser als anderswo.

#### Kindergarten in Reuporf

Alles, was geeignet ist, die Lage der Mütter zu verbessern, wird begeistert in die Oeffentlickeit getragen. Leider sind es meist nur Bersuche, schüchterne Ansätze an einer einzigen Stelle — und für die, die bezahlen können. In einem Soch aus lohnt es sich, einen Kindergarten anzulegen.

Der Weg ist nicht weit, man liesert die Kinder morgens ab und holt sie wieder, wenn man nach Sause kommt. Die Kinder bekommen Geld für ihr Essen mit, am Sonnabend zahlt man den Wochenbeitrag. Es gibt phantastische Kindergärten, mit Schwimmbassins und Dachgärten. Wer zweiselt daran, daß die Kinder hier besser aufgehoben sind als bei den Müttern in der Küche, selbst wenn die Mutter "weiter nichts" zu tun hat als Essen zu kochen und Strümpse zu stopfen? Werden viele Proletarierkinder nicht ohnehin sast außer dem Sause, auf der gefährlichen Straße groß? Die Kinder sühlen sich unter ihresgleichen wohl, lernen sich einfügen in eine Gemeinschaft und bekommen ihr Juhause nicht über. Ein Ideal, das in der Zeit der Stadtrandsiedlungspläne, sede Familie in einer Laube, wieder in weite Ferne gerückt ist. . . .

#### Kinderfreunde — Mütterfreude

Das Proletariat hat sich inzwischen selbst geholsen. Es hat nach der Jugendbewegung die Kinderstreunde bewegung geschaffen. Die Mütter kommen des abends zu Gelserstungen zusammen, wo sie gemeinsam besprechen, wie ihre Kinder erzogen werden. Sie gehen Sonntags mit hinaus ins Freie, sie werden von den Kindern angeleitet zu einem Leben, das weniger Mühe macht und auch einmal einen Sag Rube und Freude bringt. Das sind wahre Muttertage, die die Kinder beschert. Wirderen! Wir brauchen die Plakate der küchtigen Geschäftsleute: "Schenkt deutsche Blumen zum Muttertag" nicht. Mutterschaft, das ist uns ständig ein wichtiges Problem. Erleichterung des Daseins der Mütter, Mutterschaft das ist ein setes Ziel unserer Bewegung. Das Leben stellt uns Tag für Tag diese Aufgaben, wir denken jeden Tag an ihre Lösung, wir brauchen keine sessigesesten "Muttertage".

# Staatsinteresse und Privatinteresse

Der General-Anzeiger verteidigt mit großer Sartnäcigkeit die Lübeck-Segeberger Bahn. Wir wollen uns mit ihm über diesen Punkt nicht weiter streiten. Dazu sind unsere Auffassungen über Staat und Geschäft zu verschieden.

Nach Unsicht der bekannten "Wirtschaftskenner" hat der Staat

alle möglichen bankrotten Geschäfte so lange zu subventionieren, bis er selbst nichts mehr hat. Von diesem Gesichtspunkt aus berlangte man die Stühung des Bankvereins, der Segeberger Bahn usw. Diesen "Staatspolitikern" winkt schon ein gewisser Erfolg, wie alle Eingeweihten wissen. Aber was für ein Erfolg

- banach frage man bitte nicht.

Daß wir diese Staatsauffassung nicht haben, ist bekannt genug. Wir standen deshalb zu den verschiedensten "Staatsseschäften" anders als der General-Anzeiger und seine Freunde. Wir halten unsere Auffassung nicht nur für sozialer, sondern auch sür vernünftiger. Da wir aber keine Soffnung haben, sene zur Vernunft zu erziehen, deren Geldbeutel in Frage steht, so hat tine weitere Diskussion keinen Zweck mehr.

Nur eine kurze Notiz ist noch angebracht über den Fall Harz. Der nawe Herr Knie stellt es so dar, als ob Herr Harz durch die Bankschließung nur Nachteile gehabt habe, da er bei der Sanierung 80 RM. von seinem Anteil eingebüßt hätte. (Die erste Sanierung ging ja den Staat nichts an.) Leider teilt der General-Anzeiger seinen Lestern nicht mit, wieviel Herr Harz eingebüßt hätte, wenn der Bankverein verkracht wäre. Aber bielleicht holt er das noch nach.

Es handelt sich bei dieser Sark-Notiz um dieselbe gröbliche Fresührung der General-Anzeiger-Leser, wie seinerzeit bei dem Angriss auf Senat und Bürgermeister wegen des angeblichen dindenburg-Bopkotts. Ob Lübeck diesmal wieder solange warten muß, die Gerr Knie den moralischen Mut zur Wahrheit ensteinat?

## Razi-Bolksverhetzung in vollster Blüte!

Der Konsumverein ift an allem Schuld

Um 25. April berichteten wir über eine gemeine Ragi-Bege gegen ben Lübeder Ronfumberein. In unserer Ausgabe vom 4. Mai mußten wir über eine Fortsetzung bieser Bete im benachbarten Schwarfau berichten. Nun will auch ber Lübecker Beobachter sich nicht nachsagen laffen, daß er etwa bei der spftematischen Setze gegen die Einrichtungen der Arbeiterschaft untätig ift. Wenn's auch reichlich lange gedauert bat, so hat er sich tropbem nach Verlauf von fast 14 Tagen dazu bequemt, auf unseren Artifel vom 25. April zu erwidern. Der Schreiber weicht darum nicht von seiner auch sonst üblichen und üblen Art ab; echter Nazi-Schwindel. Erst ein bigden Semation durch die Ueberschrift: "Wer gab bas Geld für den Lübeder Konsumberein?" Was dann folgt, beweist nur eines, nämlich, daß die Razis fich nach wie vor nicht scheuen, Nachrichten zu verbreiten, die den durchsichtigen 3med haben, ihre hundsgemeine politische Setze auch in den Kreisen der wirtschaftlich organisierten Arbeiter und Angestellten mit derselben Unverfrorenheit zu betreiben, obne fich Mabe zu geben, fich vorher fachlich zu informieren.

Schon die Tatsache, die Zusammenbrüche der Kreditbant, der Bant für Handel und Gewerbe und der Borschuß- und Spar-Vereins-Bant mit dem Konsumverein in Verbindung zu bringen, beweist, welche Tendenz mit dem letten Urtitel vom Lübecker Beobachter verfolgt wird. Dabei weiß jeder Eingeweihte, daß keine andere Bant seit der Bankenkrise vom 13. Juli 1931 das geleistet hat, was gerade die Sparkasse des Konsumver-

### Heute

- 17. Diftrift (Brandenbaum). 20 Uhr im Gemeinschaftsbaus. Es
- spricht Genosse B. Kall. 21. Distrikt (Siems). 20 Ubr bei Seller, Vortrag der Genossin Lewis und Lieder zur Laute von Genossin Brocksedt.

eins, lediglich gestützt auf die eigene Stärke, leisten konnte. Dagegen hatten gerade auch die Sparkassen der Konsumvereine ohne Schuld unter der Folge der Jusammenbrüche der kapitalistischen Großunternehmungen, wie Nordwolle usw. und der Großbanken zu leiden. Nach der Losung: "Immer darauf los behauptet, etwas bleibt schon hängen" werden siets neue Berleumdungen in die Welt geschleubert.

Auf derselben geistigen Höbe steben die Verleumdungen des Lübecker Beobachters über die Vernichtung des Mittelstandes durch die Konsumvereine. Aber es hat ja keinen Zweck, sich mit diesen Kindsköpfen über Wirtschaftspolitik zu unterhalten, sie verstehen ja doch einen Oreck davon. Doch das dürsen diese Verleumder sich sagen: die Geduld der Arbeiterschaft hat eine Grenze. Der Oreistigkeit und Frechbeit der Nazis wird eine Abwehr entgegengesent, die nun erst recht eine weitere Förderung und Entwicklung der so start angeseindeten Konsumvereine mit sich bringen wird.

Gehaltszahlung. Von den Anfang Mai fällig gewesenen Monatsbezügen der lübedischen Gehalts- und Versorgungsempfänger werden am 11. Mai, wie amtlich mitgefeilt wird weitere 30 vom Hundert gezahlt werden.

Antobrand. Seute früh gegen 9.30 Uhr geriet das Vorder gestell eines Personenwagens in der Hüxtertor-Allee in Brand. Jum Glück war alsbald Silfe mit einem Minimarlöscher zur Stelle, so daß die Gesahr eines völligen Ausbrennens des Autos beseitigt werden konnte. Erbeblicher Schaden ist allerdings entstanden. Auch die Fenerwehr kam angerückt, brauchte aber nicht mehr in Tätigkeit zu treten.

Ein Beteran der Arbeiter-Sängerbewegung. Der "Chors verein Lübe d" tann zu seiner stattlichen Schar von 22 Jubis taren noch einen Genossen mit Namen von Klang binzuzählen. Es ist dieses der Wortführer unserer Bürgerschaft Gustau Chlers. Wie in der Parteis und Gewertschaftsbewegung stand er gleichzeitig im Deutschen Arbeiter-Sängerbund in erster Reihe Durch seine über 25jährige Mitgliedschaft im "Chorverein Lübe d" hat er es verstanden, sich auch bei uns manchen Freund zu erwerben. Deshalb auch diesem Jubisar ein frassiges Freundschaft".

# Rettet die Sozialversicherung!

## Protestkundgebung des Zentralverbandes der Arbeitsinvaliden

## Empörung der Rentner

Am gestrigen Nachmittag fand im Gewerkschaus eine bon etwa 1000 Invalidenrentnern besuchte Protest unbgebung ftatt. Bon meither, g. E. aus Ahrensbol, Gutin, Sarau und anderen Orten, maren die Rentner erschienen, um in einer großen geschlossenen Rundgebung zu protestieren gegen bie Absichten ber Cogialreaftion, die fargen Bezüge ber Invalidenrentner noch weiter zu fürzen. Die Versammlung ber Alten, die von einer seltenen Einmütigkeit beherrscht war, ließ sich von bem etwas zaghaften Klamauf ber Kommunisten nicht beeinflussen. Er ging unter in ber stürmischen Justimmung, Die dem Redner Roll. Sofmann-Berlin für feine vortrefflichen Ausführungen gezollt wurde. Er war an Stelle bes durch wichtige Ausschuftverhandlungen in Berlin abgebaltenen Rollegen Rar. ften, Md. R., erschienen.

Die Versammlung, Die von dem Gauleiter Blaje-Riel geleitet murde nabm fonft einen vorzuglichen Berlauf. Dem Bortrag entnehmen wir folgendes:

In gang Deutschland rufen wir in biefen Tagen unfere Rentner auf jum Protest gegen die Ibiichten ber Sozialreaftion. Der Rampf gegen die Sozialverscherung ift nicht neu. Geit Jahren versucht man immer wieder die Fundamente der Versicherung zu erschüttern. In sobrzehntelangen Kampfen ift die deutsche Seichenscherung geschaffen morden;

#### iett will man bie Lebensiniereffer von Millionen Menschen in Gesahr schen.

Bang besonders "Berdienste" bet sich Deutschlands früherer Neidebandprändent Schacht auf diesem Gebiese amorben. In aufererdenflicher Schärfe bat er bei den verschiedenften Anlaffen gegen den "Wohlfabrieftear" losgelegt. Ba, er hatte fogar ben Wit, von einer Berschwendung zu reden, dieser Mann, der nicht weiß, wie es in dem Loushalt eines Nentners aussieht. An einer Stelle seiner Reden finden wir dies schöne Bekenntnis:

#### "Die Lemte, die alt und gebrechlich find, haben in ihrem Alter feine großen Bedürfniffe."

En den rollisten Toriela, die in geschwolleren Reden immer wieder rorgaden. Die Menmerinferenen wadrzurehmen, ift nur zu jagen, des fie nicked, rein garnicked für Euch geson baben. In erfter Sinie gilte das fibr bie Mationalfonialiten. Auf einer Cogung des Nacionalia-jaliaichen Aerzechundes gab wan u. a. folgende Welfbeiten von icht Die Sogialverlicherung idrade end idadice bas Bolf. i "Die Gosialverfigerung gadte torperlige Somadlinge, Der Retionallogiallit **Bagner** erflitte von den Bertretun der Induthis, des die nerionellogialitätiche Produktionepolität alle unmölige kofte von der Wirticiaft erhaen volle. Wenn Worte noch einen Gine haben fallen, deun hilfe das Abban oder volllige Bernichtung ber Renten. Bem nen in jenen Reifen Ibm Strassischen Stant strick, neint man das Preußen ber Ermenfarforge, ber Bettelpfennige. Ber inicial Courtings being sing feiner politicien Rechte ver-

We it dem die Franzisk in der Josefdenbescherung ericodes! (Las Defuit dentin erro 150 Allianea Mari). en Anifer de Idei ind, geher die Sinmáter des Terfiferens entidad genétő. Dochensenjende der Ersteiner der sich sehr is der Lope, zur Aufrechkerbaltung واللافاعة والمعارضية المنافية المنافية المنافية المنافية

weiter zu bezahlen. Also auch ein riesiger Einnahmenausfall. Sechnif und Rationalisierung verdrängten ben lebenden Urbeiter und brachten ben eisernen Arbeiter, für den feine Beitrage gu zahlen sind. Und bann find burch vielmalige Lohnsenkungen bie geringeren Beitragsleiftungen angeschwollen.

Der gefundheitliche Suftand bes arbeitenden Bolles hat fich verschlechtert. Dieje Satjache vermehrte die Jahl ber Rentenbezieher. An neuen Rentnern brachten die vergangenen Jahre!

Invalidenrentner Witmenrentner 246 000 1927 260 000 76 000 1928 123 000 269 000 1929

Tropbem ift es völlig falich bon einem Bankrott ber Invalidenversicherung ju fpreden. Gieverfügt beute noch über rund ! Milliatbe 100 Millionen Mart Bermögen.

Einstimmig beschlossen wurde folgendes

#### Zelegramm an die Reichdregierung:

Deffensliche Kundgebung in Lübed. 1000 Invalidenreniner erheben Proteit gegen eine Gerabiehung ber Invalidenrenie. Invalidenreniner fordern Canie. rung der Invalidenversicherung auf der Einnahmenseite.

Zentralverband der Arbeitsinvaliden.

Das Geld ist aber nicht flüssig. Es stedt in Schakanleihen, in Wohnungebau-Gesellschaften und in Sppotheken.

Die Sozialreattion ruft: Die Sanierung muß auf der Aus. gabenseite erfolgen.

Man spricht offen von einem 20prozentigen Abban der Renten.

Dagegen protestieren wir aufs icarfite. Wir forbern von der Regierung daß sie die Mittel für die bisberigen Leistungen bewilligt. Die Regierung hat bei anderen Schichten bes Bolles mit großer Gefte bewilligt. Der Gesamtauswand für die Banten beträgt 1 Milliarde 117 Millionen Mart. Für Die Landwirtschaft (Erntefinanzierung, Molkereiwirtschaft und Roggenfühungsattion) find insgesamt 460 Millionen gegeben worden. Für die Rentenempfänger bestehen solche Reichsverpflichtungen erft recht

Eine Rentenfürzung marde naturgemäß die Rauffraft schmä. lern. Gin Beg gur Canierung ift die Einführung neuer Beitragsilaffen.

Ungebeures fieht auf dem Spiele. Durch die Dezember-Notverordnung sind bereits 400 000 Unfallverletzte um ihre Bezüge geformen.

Im Sozialpolitischen Ausschuff wird in diesen Tagen und Stunden um die Conierung der Javoliden-Berficherung gefampft. Die Liatenschlucker der Nazis schwänzen diese Sitzungen. Wie jollten sie auch wohl anders! Deshalb ift die Geschlossenheit der Rentuer das Gebot der Stunde. Der Einzelne geht im Kampfe unter. Die Vielen in der Organisation bilden einen unerschütterlichen Block ber Abwehr. Um die Angriffe der Gozialreaktion abzuwehren, muß der Jentralverband der Arbeitsinvaliden ge-

## Reift während der Pfingstwoche!

වීය වන විසිදු වියෝජන ලින්ඩේජන්ද සිදු දින්නං හාර් නිං feirenfeine der eine Reibe son freien Gevenschaften ange-किनिय कि, यो को सर्विक्षेत्रः

Er Todestruider, de er ud abeier dinjer, haber Gr folime, die Tublismung werd mit mit für verlige Tage, nötig. Die finden Ferdelichte beier einer unferen Gelthemel noch mir pierreiterler bier die et etretir iden var.

End dach neum nie mis enstau Specialistica bedienen und der vertisier Frinceis von il Thi ils Za. Adi ausaugen, rind of the treatest might better four the Principlesche find die Frimmis im 384 Onem swiffer Arbeinten werden and win Suiven cusosially rear fix tie ? Face von der Mosfe bei der kalliker Falcheiberradiung beartregt find. Erica grifferen Seine:

Censentalistation in Frinciscoda Stan, Grand 35, Ference Francol in This Bald on Penglais, ober-MA TENEDRA

<del>Printin</del> Talence is America i E,

Frincien Relieford is Alia-Airis on Airise See bei Attisticated CIII Senicial Der Frieden Fireder (Erzeitige),

wie ale Tadellie in Alaige Ache wi ir der Hede paler responde Lige und bereichte Bardergelände. Hier Kanen ni fotos to con State firm which up was block ingels for the Alley miches

Des Friedrich Editeriens and die Benderfeine fad fe-

Fir die feglindende Lolowöszoft gift die Best dem L Sai Hi I. Studen t. J. fryncus Kulaifichalaine herand, the am In Proper live did fait fait find the getter after dings ent für Entferengen ein installant 200 Allemeire Anserden meder and die School und Wagenschläge ab L. Juni d. S. me die fille entligt.

Zu Tustuli deleu nă isteneii șeu șeu Terdigue, Arkager mir Feifinge von Richards en die Alligemeine Bentifee Gefellfcaft für Ferlen und Echelungşeims Inc. Arrisandrufe & oder für Pflichten dud birett au bie Seime.

#### The structure its Civilicates

Country, I. Nic. A.M. Dr. Fer Fericing. — 20 Abr. Die Ande von Simplat. — Wontry, L. Wai, Al Liber T. Ande von Stamball. — Dienstry, II. War, 14 Str. Engl. and die Persenius. A Vic. Die Vierne von Laurei. — Winnoch, II. Wai, A Spr. Marienne. — Foreschutz, II. Vier. The Tenjanger. — Commission, 14 Wai, M. Van, 19. 15 Dr. Die Versteine. — Tingsfenntog, 15 Mai, M. Ore Lord Land des Licheline. — Proglimmatog, 15 Mai, MR Une Lie Aleme von Gavei. — Pringimentog, la Win. I Me: Tie Ave von Sichol. — Kammerspiele: Mindimention In Mar. A Dir. But of mr. Onle Cities.

## A-Gruppe Holstentor-Nord Werbeabend

heute 20 Uhr in der Holstenburg (Dopp, Warendorpstr.) mit dem Motto:

## Achtung, Achtung! Hier Hildburghaulan!

Unkosten für Kaffeegedeck 0.30 Reichsmark. Wir erwarten alle unsere Freunde.

#### Ronzert der Ordnungspolizei-Kapelle auf der Accilichtbühne

Mit einem Konzert der gesamten Kapelle der Ordnungspolizei, Dirigent Friedrich Karden, eröffnet die Freilichtbuhne am Sonntag nachmittag 31/2 Uhr ihre Tore. Bei diesem Konzert wird auch der Spielmannszug mitwirfen. Damit beginnen wieder die regelmäßigen Veranstaltungen auf der Freilichtbühne. An sedem Dienstag und Freitag werden ab 24 Mai die beliebten Kindernachmittage statisinden. Am 23. Mai ist die erste Wochen-endfeier, ausgesührt vom Lübecker Männerchor. Wie verweisen auf unfer Imerat im Anzeigenteil.

#### Tromenadentouzert

Beute Connabend, den 7. Mai, tongertiert das Ansittorps des A. (Sani.) Vetaillons 6. Infanterie-Regiment bei gutem Better von 16.30 Sis 17.30 Uhr unter Leitung ihres Herrn Obermusikmeisters Täckel am Mühlenbrink. Musikfolge: Zeppelin-Narsch von A. v. Nahrmann. Duvernüre zu der Oper "Undine" von A. Vetaira. Weledien aus der Operette "Schwarzmadimadel" von Zeskel Geschichten aus dem Spreewald. Walzer von E. Translateur. Einzug der Frühlingsblumen, Interverse und Soffet Armaengrich A. Wei merse ven D. Locest. Armeemarich II, 205.

Countagevortrag im Mujeum am Dom. Wie berichtet, ift die Commlang von südischen Kultus- und Gebrauchsgegenftünden im Museum für Völlertunde in letter Zeit wesentlich bermehrt und neu aufgestellt worden. Diese Sondersammlung findet allgemeines Jutereffe, ist aber weiten Kreisen in ihrer eigenklichen Bedeutung unbelannt. Herr Dr. Winter bot es übernammen, in einem Boctrag mit Lichtbildern diese vollstundlich und kantgeverblich wertvollen Cenenstände zu erläntern, ihren Ivec und ihre sahrtansendalte Geschichte in Gottesbienst um Hausgebrauch zu erkläten. Der Bortrag wird auch denen, die bereits einen Einblicf befigen, viel Wiffenswerres beingen. Er sindet statt morgen Sonntag, wie ger halich um 1114 Uhr in neuen Vortragefaal des Mujeums aut Dom. Fier rechtperfenal Commen fichert einen auten Mas.

## Anternehmerdiktat im Steinfetigewerbe

18-20progentige Lohnfürzung - Streif ber Gefellen

Der bisher für das Steinsetzewerbe gultige Manteltarif ift am 30. April abgelaufen. Lleber seine Verlängerung hat das Carifamt am vorigen Sonnabend verhandelt. Es ist nun zu folgendem Entscheid gekommen: "Bei ber Unübersichtlichkeit ber Lage gelang es nicht, für einen ber gemachten Borichläge eine Mehrheit zu bilden. Es wird daher festgestellt, daß ein Schieds fpruch nicht zustande gekommen ift."

Die von der Bereinigung Lübecker Steinsehmeister daraufhin einscitig festgesetten Löhne bedeu. ten eine solche Reduzierung der bisherigen Säge, daß wir unter teinen Umständen zustimmen fönnen und vom 6. Mai ab in den Ausstand getreten sind. Gleichzeitig verhängen wir über die Betriebe ber Bereinigung Lübecker Steinsehmeister für unsere Mitglieder die Sperre. Rein Rollege barf Arbeit zu biesen Bedingungen annehmen.

Berband ber Steinarbeiter, Gektion Steinseger.

### Apritande des ADGB., Aja und ADB.!

Der Konsumverein für Lübeck und Umgegend veranstaltet am Donnerstag, dem 19. Mai, abends 8 Uhr, im großen Saal des Gewerkschaftshauses eine Versammlung mit dem Thema: "Die Wirtschaftstrise und die Konsumge. nossenschaften". Als Redner ift der Gekretär des Berbandes nordwestdeutscher Konsumvereine e. V., Kamburg, Ferdinand Bieth, gewonnen. Da die Einberufer bas größte Bewicht darauf legen, alle Vorstandsmitglieder der Gewerkschaften an diesem Abend versammelt zu sehen, bitten wir die angeschlossenen Gewerkschaften, ben genannten Sag möglichst von anderen Berfammlungen freizuhalten. Die gleiche Bitte richten wir namens ber Veranstalter an die Verbande des Afa. Bundes und bes Allgemeinen Deutschen Beamtenbundes.

Ortsansschuß Lübed bes ADGB.

## Die billigen Pfingftsonderzüge nach Hamburg

erfreuen sich bereits reger Rachfrage. In der Cat wird sich eine Gelegenheit zu einer derartig billigen Fahrt nach Samburg so bald nicht wieder finden. Gelbst für denjenigen, der lediglich Sagenbecks Tierpark einen Besuch abstatten, dann zum Kaffee trinken nach Blankenese hinausfahren und bereits am Abend bes Pfingstsonntags wieder in Lübeck sein will, ift bie Befor derung noch vorteilhaft. Weiter tann jedoch mit Silfe der Son derzüge auch eine Fahrt über Samburg hinaus, z. B. in die Lüneburger Seide unternommen werden; gerade jest, mo die Natur erwacht, wird ein Wandertag dort Freude und Er holung bringen. Von Hamburg können nach allen Richtungen billige Sonntagsrückfahrkarten benuft werden. — Die beiden Sonderzüge fahren am Pfingstsonntag-Morgen zu Zeiten, Die fowohl dem Frühaufsteher passen wie auch demjenigen, ber etwas mehr Schlaf gebraucht: der erste geht ab Lübe & 5.36 Uhr und ist in Samburg 6.38 Uhr, der zweite geht ab Lube & 8.45 Uhr und ist in Samburg 9.55 Uhr. Die Ankunftszeiten liegen so, daß in Samburg günstige Anschlüsse nach fast allen Richtun gen erreicht werden.

Zur Kinsahrt nach Kamburg muß der Sonderzug benutt werden, während für die Rücksahrt an beiden Pfingsttagen fämtliche Züge mit Ausnahme des BL-Zuges 39, ab Hamburg 23 50 Uhr, freigegeben sind. Es können dann auch Eil- und Schnellzüge gegen ben tarifmäßigen Juschlag benutt werben, ebenso ist der lebergang in die 2. Klasse gegen den tarifmäßigen Juschlag zulässig. Die billigen Rücksahrkarfen nach hamburg zum Preise von nur RM. 2,90 werden an den Fahrkarten schaltern sowie in den Reiseburos der Hapag (auf dem Markt) und des Lübecker Verkehrsvereins (Breite Strafe 97) ausgegeben. Dort sind auch für denjenigen, der weiterfahren will, die Anschlusse in Samburg zu erfahren und es können auch Gonnfagbruckahrlarien zwijchen Hamburg und der Lünebusger Weide oder wohin es sonst sein mag, vorbestellt werden. -- Wir verweisen auf die heutige Anzeige.

Flostwarnungsdienst für die Lübecker Gärtner

Von der hiesigen Landwirtschaftskammer ist gemeinsam mit ber öffentlichen Wetterdienststelle in Samburg feit dem Frühjaht 1931 ein Frostwarnungsdienst für die frostgefährliche Zeit im Frühjahr und im Berbst eingerichtet worden. Der Dienst ift so organisiert, daß an drei Stellen um Lübeck in den Gartnergebieten Ueine meteorologische Beobachtungsstationen aufgestellt find. Eine Zentralstelle steht direkt mit der öffentlichen Wetterdienststelle Samburg in Verbindung. Ist nun nach den Wetterunterlagen der öffentlichen Wetterdienststelle Samburg Frost p erwarten, so werden abends telephonisch bei der Sentralstelle Lübeck die um 19 Uhr von den Beobachtungsstationen abgelesenen Werte angefordert. Die Angaben werden in Samburg verarbeitet und es wird bann 1—2 Stunden später der Zentralstelle Lübeck mitgeteilt, ob Nachtfrostgesahr besteht. Um nun allen Gartnern die Warnung zukommen zu laffen, ift in jedem Gart nergebiet um Lübeck eine Barnungestelle em gerichtet, welche im Falle ber Frostgefahr abends gegen 21 Uhr furz hintereinander zwei Bollerichuffe (Ranonen schläge) losläßt, die in einem Umkreis von 3—1 Kilometer i horen find. Alle Gartner und Anbauer von Gartenbauerzeugniffen find dadurch in der Lage, rechtzeitig ihre Kulturen zuzubecken oder durch Räuchern und ähnliche Magnahmen vor bem Frost zu schützen.

Die Warnungsstellen befinden sich zur Zeit vor dem Kolsten for bei Gartnereibesiger M. Schetelig, Lübeck, Schonbodener Strafe 40 sowie bei Bermann Siller, Lübeck, Moislinger Alle 87 a, vor dem Burgfor bei S. Drevs, Wesloe und vor dem Mühlentor bei Sans Sag, Lübeck, Dorfstraße 21.

#### Commeruriaubstarien

Bon zahlreichen Erholungssuchenden wird verlangt, daß bie neue Fahrpreisermäßigung in Söhe von 20 Prozent schon vor dem 1. Juni, etwa am 15. oder 22. Mai eingeführt wird, weil sie gezwungen sind, bereits im Mai ihren Urlaub anzutreten.

Wie die Sauptverwaltung der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft mitteilt, sind mit der Einführung der Sommerurlaubs farten so umfangreiche Vorarbeiten verbunden, daß es unmöglich ift, diefen Bunichen gu entsprechen. Ramentlich bie Berftellung und Berteilung ber vielen Caufenben von neuen Fahrfarten für alle Bahnhöfe der Reichsbahn ist in kurzerer Zeit nicht durcht führen. Ein früherer Einführungstermin als ber 1. Juni tant deshalb nicht in Aussicht gestellt werden.

Für eine große Sahl von Urlauben werben die gum Pfingh, fest ausgegebenen Karten benutt werden konnen, Die vom 11. bis 23. Mai gelten und fogar eine Fahrpreisermäßigung von 33% Prozent gewähren.

Der Gefundheitezustand in Bezug auf anstedenbe Rrand heiten war, wie uns vom Gesundheitsams mitgeteilt wird, im Monat Mary 1932, mit Ausnahme der Erkrantungen an Mafern, gunftig. Es ertrankten: 1 Person an Diphterie, 134 Perfonen an Mafern, 5 Personen an Scharlach, 1 Person an Unterleibetophas. An anstedungsfähiger Enberkulofe wurden 23 Der sonen als ertrankt gemeldet. 7 Personen starben an Cuberfulote und ihren Folgetrantheiten, 2 Personen ftarben an Geschlechts-

# Lund um den Erdball

Nazi - Gefundheitefräutermarken

## Heilkundiger Strotz

Bon Beorg Bülfebed

"Die höchsten Glücksgüter der Menschheit sind Gefundheit und Schönheit!" Der Mann, der das sagt, schwenkt in der Kand eine Brennschere. Er hat nicht viel Zeit, denn durch den langen, engen Korridor der Kleinbürgerwohnung im Often ber Stadt schallen Rufe, die ihm gelten! "Es tommt heute darauf an, die Sachlage zu erkennen und sich entsprechend umzustellen. Gie sehen ja felbst: wir sparen Spesen!, wir sind sozusagen "Wilbe". 3ch bin ein "wilder Friseur" und mein Sozius ift ein wilder . . . . Aber bas wird er Ihnen felbst erläutern! Gie sehen: ich habe keine Zeit. Aber er wird Ihnen schon ein paar Minuten widmen tonnen, benn feine Patienten fommen erft fpater!"

Schon ift der junge Mann im weißen Friseurkittel verschwunben. Schon ift man allein, in einem gerücheburchschwelten Vorraum und Wartezimmer. Go primitiv bas alles ist, ift man boch gespannt auf die Worte bes "Sozius".

Ich befinde mich nämlich in der Wohnung eines der prominenteften Berliner wilden Stempelfriseure, dem seine Rundschaft ben Spignamen "Schniefe" verliehen hat und eines ganz merkwürdigen Seistundigen "Strot," ber jedoch nicht in die Reihe ber vielen tausend Berliner Kurpfuscher einzureihen ift. Sier "verschönern" und "kurieren" die zwei. Sierher kommen die Menichen, die "ber Menschheit höchfte Glücksgüter" erwerben wollen. Alle oder wenigstens bei weitem die meisten sind arbeitslos. Diese Wohnung liegt ja auch in unmittelbarer Rahe einer Stempelftelle und eines Arbeitsnachweises!

Berr "Stroß", ber tatfächlich vor Gesundheit formlich "strobt", kommt gleich zur Sache. "Ich bin", sagt er, "tein Seilkünstler und ichage es fehr baneben, wenn man mich bafür halt. Im Gegenteil, ich bin der Meinung, daß die Lücke in unserer meedizinischen Besetzgebung, die unbeschränkte Rurierfreiheit (mit Ausnahme der Geschlechtstrankheiten) für jeden Bürger, dem Kulturstandpunkt ber Gudseefanibalen entspricht, feineswegs aber bem des deutichen Volles. Die Auswirfungen find ja auch verheerend genug! Es ist eigentlich unglaublich, auf welch borniert-plumpen Dummenfang gerade bei Seilschwindlern die aufgeflärte Berliner Bevölkerung dauernd hereinfällt. Ja, es geht soweit, daß es -sage und schreibe! — — nationalsozialistische Keilmittel von Psuschfabrikanten gibt. "Arna-Laria" heißt eine folche Ragi-Gefundheitsfräutermarte!

Nein, mein Umt hier ist, Nervosität zu beheben! Die Krankheit der meisten Kranken dieser Umgebung ist die "Stempelpsychose", durch die man unbedingt zum Sppochonder wird und fich alle möglichen Gebrechen einredet! Ich bin soweit medizinisch vorgebildet, daß ich erkenne: Echt und Unecht! Wirklich Kranke schicke ich zum Arzt, aber fünfundachtzig Prozent aller Patienten fann ich gegen ein geringes Entgelt beruhigen ober ihnen harmlose Schlaf- und Beruhigungsmittel verordnen!

Mein Sozius, der, wie Sie ja wissen, die Leute "schnieke" und "fit" macht, geht bei seiner Arbeit von der Voraussehung aus, daß "blühendes Aussehen" die unerläßliche Vorbedingung für Stellungsuchende ist! Für Stellungsuchende, wohlgemerkt! Denn wir haben ja das Abzahlungsfystem eingeführt, das wohl als das originellste Berlins angesprochen werden kann! Während der "Renovierungszeit" zahlen die Runden Schniekes nur bei jeder Behandlung einen Bruchteil der regulären Gumme. Erst, wenn sie eine Stellung gefunden haben, beginnen sie, abzustottern. Wir haben bisher recht gute Erfolge mit dem Spstem erzielt. Silfe vergißt einer nicht, der einmal in der Tinte saß. Natürlich scheibet die eine Kategorie der Arbeitstosen für uns aus, die Apathischen nämlich, die sich garnicht mehr um Arbeit bemühen. Aber wer ein wirklich Stellungsuchender ist, das hat man ja rasch heraus!

Mein Sozius Schnieke und ich arbeiten uns in die Hand. Die bleichen, von der zermurbenden Diel-zu-viel-Zeit erschöpften Menschen, die mich konsultieren und die ich bann beruhige, schicke ich gleich zwei Türen weiter zu Schnieke der sie dann "fit" macht.

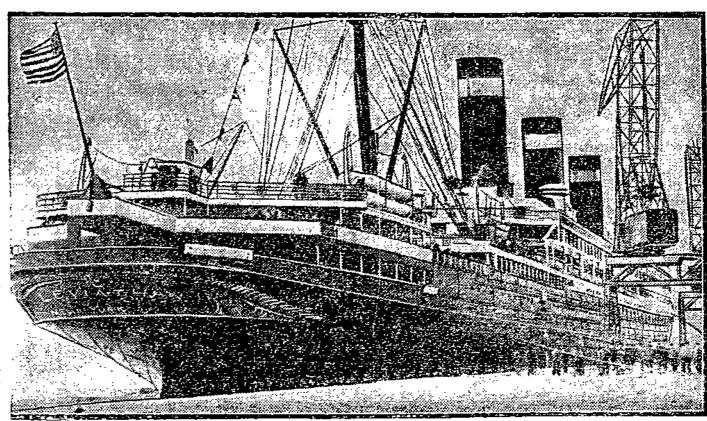
Berlaffen Sie sich darauf, erst das Bewußtsein, gesund zu sein, nicht schon äußerlich hinter den anderen, glücklicheren zurückzustehen, verleiht dem Stellungsuchenden die nötige Sicherheit, ohne die noch nie jemand eine neue Stellung erhalten hat. Sa, die höchsten Glücksgüter der Menschheit . . . "

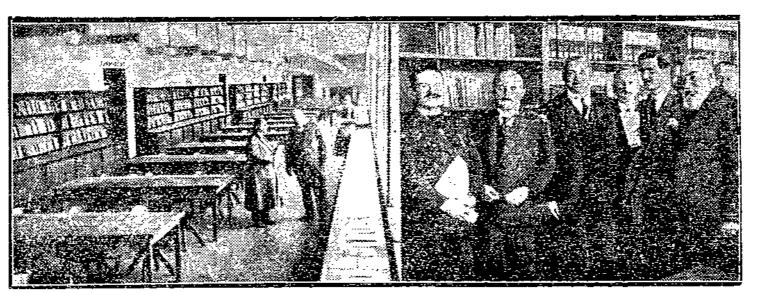
Da ich diesen Ausspruch bereits von dem wilden Friseur "Schnieke" erfahren habe, verabschiede ich mich von dem anderen "wilden" Bobltater der Menschheit und gebe . . .

Auf der Treppe begegnet mir eine außerordentlich gut "auf-

#### Die frühere "Vaterland"

Der amerikanische Dampfer "Leviathan" legte, wie berichtet, nach 18 Jahren wieder in einem beutschen Safen, an der Kolumbustaje in Bremerhaben, an. Das mit 276 Meter Länge auch heute noch größte Schiff der Welt war im Frühjahr 1913 als "Paterland" in Samburg vom Stapel gelaufen und hatte erst zwei Ausreisen hinter sich. Auf Grunt bes Versailler Diktats fiel es nach Kriegsende an America





#### Die Bibliothek des Deutschen Museums erőfinet

Der Bibliotheksneubau bes Deutschen Museums in München wurde jest durch ben Schöpfer des Deutschen Museums, Erzellenz von Miller (rechts), feiner Befilmmung übergeben Links ber Bibliothefar bes Deutichen Museums, Dr. Moshammer, neben ihm der Erbauer ber Bibliothek, Geheimrat Beftelmeper. Linkes Bild: ein Blick in den gro-

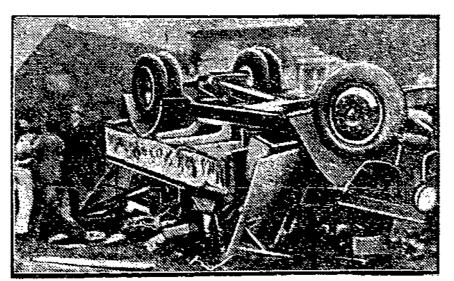
Ben Lesejaal

gemachte" junge Dame. "Na", frage ich, "auch zu Schnieke? Renovieren laffen? Bigden Faffade auffrischen?!"

"Ach" entgegnet die Schone resigniert, "das hat ja alles feinen 3wed. Alls ich noch mit meinem vermantschten Profil mit meinen entgleiften Besichtszügen auf die Menschen losgelaffen wurde, war viel eher wat los. Ob man als häßliche Nachteule vor Sunger verredt, oder in Schonheit stirbt, ift ja fo egal!"

## Das Ende einer Nimmelfahris-Herrendarie

Ein furchtbares Ende fand eine Berrenpartie, die am Simmelfahrtstage von mehreren Berlinern auf einem Lastauto unternommen worden war. In dem Dorfe Zechlin gerief bas Auto in einer Kurve ins Schleubern und über. schlug sich. Die 16 Insassen blieben unter dem Wagen liegen und mußten von hinzueilenden Dorfbewohnern



befreit werden. Vier Personen waren so schwer verlett, daß sie dem Krankenhaus in Rheinsberg jugeführt werden mußten. Drei weitere Teilnehmer der Gerrenpartie tamen mit leichteren Berletzungen davon und konnten, nachdem fie aratliche Silfe erhalten hatten, mit ber Bahn bie Beimfahrt nach Berlin antreten. Die übrigen tamen mit bem Schreden

## Heiratswerbung bei Kerzenlicht

Jon jeher hat der Bure in der Kapkolonie dafür gesorgt, daß seine Töchter eine anständige Mitgist bekommen. Dies gesichah nicht, indem er erspartes Geld zur Bank brachte, sondern er legt — findig genug — eine "Iwe ci parkasse" an: bei der Geburt einer Tochter wurde aus den Viehbeständen von allen Arten ein weibliches Dier ausgesondert, bas der Reugeborenen gehörte: eine Rub, eine Stute, ein weibliches. Schaf, eine Biege, ein weibliches Schwein usw.

Alle Jungen, die Diese Muttertiere gur Welt brachten und bringen, gehören der Sochter, der fie geschenkt wurden. Geschlachtet barf nichts werden, Ausfälle bringen also nur Krankheit und Seuchen.

Je eisriger der Farmer sich nun um die Tiere seiner Söchter fümmert, um fo ftattlicher die Serden, und um fo ffattlicher auch die Mitgifz. so daß es tatsächlich vorgesommen ift, daß eine breiundzwanzigiabrige Cochter eine Berde von fünfhundert und sechshundert Ropfen mit in die Che brachte.

Sat ber Burenburice fich ein Madden aus feinem Bekanntentreis ausgewählt, so besteigt er kurz vor Osiern sein bestes Derd in pruntvoller Rieidung, sprengt zu dem Saufe ihres Batere und beginnt, Die wildeften Reiterfunfifiudden voran-

Roch heute ift es den Brautwerbern freng verboten, ihr Rommen borber angufundigen oder fich bemeribar zu machen. Allein ihre Reitfunft muß die Aufmerkfamkeit ber Farmbewohner und schlieflich auch ber Auserkorenen erregen, was bei ber hochentwickelten Reitkultur ber Buren feineswegs gang leicht ift!

Um erften Ofterfeiertag macht ber Buriche bann - nach wiederholtem Runftreiten vor den Fenstern der Schonen - feinen offigiellen Bejuch. Ungetan mit Leberhofen, em grellbuntes Such um den Sals, spraigt er in den Sof der Farm, fist ab und bittet den Sausberrn um die Erlaubnis, näherfrefen 34

Es gibt Effen und Trinken, Die Farm und ber Viebbestand werden gezeigt. Und am Abend werden die Liebenden allein gelaffen. Kurg bevor die Alten fich verabschieden, bringt die Mutter eine Rerge berein, in die ein Strich eingerist ift. Bis gu bicsem Strich darf die Kerze berabbrennen, dann muß der Bewer-ber sich verabschieden. Je niedriger der Strich, um so größer die Sympathie, die ihm entgegengebracht wird. Leute, deren Rerzen gang oben am Rand ben Brennftrich zeigen, tun meiftens gut, schweigend ibr Pferd zu satteln und nach Saufe zu reiten. Roch deutlicher fann man im Burenland einen Rorb nicht machen ...

## Wirbeldum in Indiem

London, 6. Mai (Radio)

In der indischen Proving Ofe-Bengalen wurden burch einen Wirhelfturm 20 Personen getotet und über 100 ichmer verlest. Die Ernte ift zum großen Ceil vernichter. Außerbem find große Biebherden in bem Sturm umgekommen.

## Aurze Wieldungen

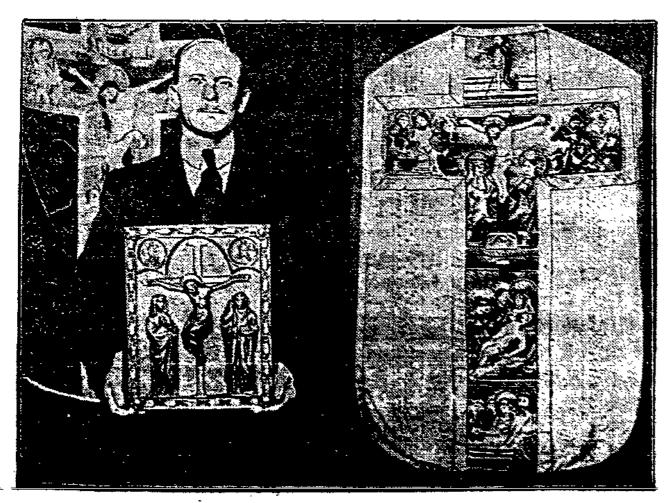
Hungertob im Reichtum. Im Alter von 39 Jahren verstard Die Londonerin Lydia Winnifred Dale, eine Frau, beren Reichtum ebenjo groß mar wie der Geig, mit bem fie ibn vermaltete. Der argefiche Befund ergab, daß Frau Dale inmitten ihrer toftbaren Möbel und Schmudfachen buchftablich verhungert ift.

## Der richtige Weg zur Erlangung

## schöner weißer Zähen nater gleichzeitiger &c.

gefarbien Jahnbelages

it solgender: Drilden Sie einen Strang Chlorodom-Zahupaste auf die trodene Chlorodom: Jahnbürste (Spezialbürste mit gezahntem Vorstenschmit), bürsten Sie Ihr Gedis nun nach allen Seiten, auch von unten nach oden, trucken Sie erst iest die Kürste in Masser und spülen Sie mit Chlorodom: Mundwasser unter Gurgeln gründlich nach. Der Ersolg wird Sie überwicken! Der missiehen Jahnbelag ist verschwunden und ein berrliches Gestahl der Frische bleibt parke. Haten Sie sich vor minderwertigen, dilligen Rachahmungen und verlangen Subervicks.



#### Der Mainzer Domichatz wird in London ausgestellt

augererdentlich funfigeichichtlich wertvolle Schan des Mainzer Doms wird gegenwärtig auf einer Swau mittelalterlicher Runftgegenstände in London ausgestellt. Unfere beiden Bilder zeigen (links) ben Dedel eines Buches, auf bem die Kreuzigung dargestellt ist, und (rechts) ein Meggewand mit wundervollen geri-

ichen Stickereien and Goldborte

#### Amticher Teil

Der Senat hat ben Schweizerischen Konful in Samburg Professor Dr. Ernest Delagnis in Samburg auch für das lübeckische Staatsgebiet anerkannt und jugelaffen.

Der Senat hat den Generalkonful der Dominikanischen Republik Or. Conrado Licairae in Hamburg auch für das lü-becische Staatsgebiet anerkannt und zugelaffen

## Bekannimadung

Die Reichsbezugsscheine für Fleischverbilligung werden wie bisher ausgegeben. Bon den Abteilungen der Behörde für Arbeit und Woblfahrt — mit Ausnahme der Familienfürsorge — werden die Scheine ben Empfangsberechtigten zugefandt.

Die Familienfürsorge gibt die Bezugsdeine am

Dienstag, dem 10. Mai 1932, vormittags 10-12 Abr.

in den Abteilungen der Familienfürsorge, Anterirave 104, II. und III. Stock, aus. Lübec, ben 7. Mai 1932 Die Behörde für Arbeit und Wohlsahrt

## Beldluß

Das Kontursversabren über das Bermögen des Lackierers Heinrich Wilhelm Hugo hermann Wiedmann in Lüback, Hürtertor-Allee 47, wird nach erfolgter Echlesverteilung aufgehoben. 12521 Libed, ben 4. Mai 1932

Das Amisgericht Abieilung 2

## Ausichreibung der Gemeindevorsteherstelle

Die Stelle als Gemeindevorsteher in der Gemeinde Rensefeld ist sofort neu zu be-jegen. Festes Gehalt 3600 RM. jährlich. Unftellung erfolgt auf acht Jahre. Dienftwohnung nicht vorbanden. Bewerbungen sind bis zum 13. Mai 1932 einschließlich an den Gemeindevorstand in Renseseld zu

Renseseld, 5. Mai 1932

Der Gemeindene fand: 3. 3. Ceewe

## Zwangsversteigerung

Im Wege der Iwangsvollstreckung sollen solgende Grundstücke durch das unterzeichnete Gericht an Gerichtsstelle Gr. Burg-straße Nr. 4, Zimmer 26, versteigert wer-

den:
1. Bogenstraße Nr. 5a, groß 2 a 67 qm, im Grundbuche von Lübeck, Staditeil Borwerk Blatt 202 auf den Namen des Kutschers Karl Llugust Fredrich Beier in Vorwerk eingetragen, erste Beschlagnahme am 15. Upril 1932, am Dienstag, dem 21. Juni 1932, 9 Uhr.
2. Geniner Straße Nr. 30, groß 4 a 89 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Kirgen Blatt 1060 auf den Namen des Kaufmanns Wilhelm Fredrich Oskar Bötiger in Lübeck eingekragen. erste Beschlag-

in Lübeck eingetragen, erste Beschlag-nahme am 21. März 1932, am Diens-tag, dem 21. Juni 1932, 9½ Uhr,

Fischergrube Nr. 58, groß 6 a 56 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt Blatt 3377 auf ben Namen der Einfanjsgenoffenichaft ber Gastwirte für Labed und Amgegend, eingetragene Genoffenichaft mit beschränkter Saftpflicht | 9.

in Lübeck eingetragen, erste Beschlag-nahme am 10. März 1932, am Diens-tag, bem 21. Juni 1932, 91/2 Uhr,

Schiltstraße Nr. 20, groß 44 am, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt Blatt 1711 auf den Ramen des Samuel Abraham Saalfeld eingetragen, erste Be-schlagnahme am 25. April 1932, am Dienstag, dem 21. Juni 1932, 9¾ Uhr,

5. Johannisstraße Nr. 57 1—4, groß 1 a
02 qm, im Grundbuche von Lübeck, innere Stadt Blatt 834 auf den Namen
der Ehefrau des Privatmannes Paul
Roop, Elise Marie Raroline geb. Baumann in Lübeck eingetragen, erste Beschlagrahme am 21. Ipril 1932, am
Dienstag, dem 21. Juni 1932, 10 Ahr.

Herderplat Mr. 2a, groß 5 a 56 qm, im Grundbuche von Lübeck, St. Jürgen Blatt 1678 auf ben Ramen ber Witme des Konditors Niels Peter Johannson, Senriette Christine Luise geb. Beper in Lübeck, als besreite Borerbin einge-tragen, erste Beschlagnahme am 4. Juli 1931, am Dienstag, dem 21. Juni 1932, 10¼ Abr,

Einsiedelstraße Rr. 25 b, groß 2 a 50 am, im Grundbuche von Lübed, St. Lorenz, Gemarkung Vorwerk Blatt 3485 auf den Namen des Obermeisters Ber-mann Neinhard Gustav Merker in Bad Schwartan eingetragen, erste Beschlag-nahme am 12. November 1931, am Dienstag, dem 21. Juni 1932, 10½ Uhr,

8. Sundeftrage Nr. 46, groß 11 a 75 qm, im Grundbuche von Dummersdorf Blatt 159 auf den Ramen bes Arbeiters Paul Sermann Otto Thiel in Dummersdorf eingetragen, erste Beschlagnahme am 14. Upril 1932, am Dienstag, dem 21. Juni 1932, 1034 Uhr,

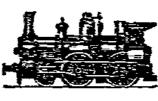
Oas Erbbaurecht an dem Grundstück Vorderste Fichteln Rr. 19, groß 2 a 62 am, im Erbbau-Grundbuche von Lübeck, Stadtteil Küdnitz-Berrenwyk, Ge-morkung Küdnitz Blatt 267 auf den Mamen des Arbeiters Max Rudolf Henry Pred in Lübeck eingetragen, erste Beschlagnahme am 19. April 1932, am Dienstag, dem 21. Juni 1932, 11 Ahr.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, 10weit fie zur Zeit der Eintragung des Bersteigerungevermertes aus dem Grundbude nicht ersichtlich waren, spätestens im Ver-steigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubbaft zu machen, widrigenfalls fie bei det baft zu machen, widrigenfalls lie bei det Fescschung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Unspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesest werden. Der Anmeldung bedürfen insbesondere die Insprüche auf Zinsen, für welche der Jahlungstag zu Zeit der ersten Veschlagnahme des Grundstücks bereits verstrichen war.

Diejenigen, welche ein ber Berfteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Suschlages Die Aufbebung oder einfrweilige Ginftellung bes Berfahrens berbeiguführen, wibrigenfalls für das Recht der Bersteigerungserlöß an die Stelle des versteigerten Gegen-

Lübeck, den 6. Mai 1932

Das Amtegericht, Abteilung 2



Billige Sonderauge nod Ham: burg om Blingitlondido, 15. Mei

ab Lūbec 5.36 und 8.45.

Breis der Rūdfahrfarte 3. Alasse 2.90 RM Breis der Küchahrfarte & Klape 2.90 KA Hinfahrt nur mit Sonderzug. Küchahrt an beiden Pfingstagen mit allen Zügen, aus-ichliehlich Zug IV, Hamburg ab 23.50, ge-kattet. D.s. u. Eilzüge sowie Uebergang in die 2. Klasse gegen tarismäßigen Zuschlag. Fahrfartenverkauf am Schalter 1 des Bahns hofs und in den Keiseburos des Lübecker Berkehrsvereins und der Hapag.

Die Direktion 4653 der Lübed-Büchener Sisend.-Gesellschaft

Unsere Geschäftsräume bleiben

Pfingstsonnabend

den 14. Mai ds. ls.

## geschlossen

Bank der Arbeiter, Angestellten und Beamien A.-G., Zahisielle Lübeck Backwerein Lübeck e. G. Al. D. H. Commerz-Basis in Liberts

COMMERZ- and Prival-Bank Akt.-Ges., Filale Libert Dealsche Bank und Discente-Gesell-

Ausführg. v.Reparat. SCHAIL, FINALE LIDECK Rieler Matrateniabeit Bresduer Back, Fillake Libeck Mock, Mahlenpr. 34 410 Fernipr. 26 117 Mess Frank & Co.

Grazentrale Libect, All. Bankanstall Landkant Libert e. G. B. L. L. Libecter Beamleshauk e. G. M. b. H. Liverier innovetentant A-6.

| Medicle Tellanda 





## auch in kleinen Dingen!

Wir sind auch in unseren Spezial - Abteilungen für Kragen, Besätze, Schals, Krawatten, Wäsche usw. groß und zeigen darin eine erstaunlich große Auswahl eleganter und billiger Pfingst-Neuheiten:

Flecht-Gürtel 195 in allen Ausführungen . . . . . von Mk.

Woll-Krawatten entzückende Muster . . . . . . von Mk.

Tupfen-Schal 💋 25 die große Mode . . . . . . . . . von Mk.

Schlüpfer 475 la Kunstselde, in vielen Farben . von Mk.

Unterkleid 4975 la Kunstseide, in vielen Farben . von Mk.

Bubi-Kragen reizende Ausführungen . . . . . von Mk.

Kleidergarnituren mit Stickerei . . . . . . . . . . . . von Mk.



Norddeutschlands größtes Spezialhaus für Seiden- und Wollstoffe Lübeck, Sandstraße 23

Hamburg, Mönckebergstr. 27 - Kiel, Markt 12

# Leikhaus-Aersteigerung

am Mittwoch, bem 11. Mai 1932, vormittags 9½ Uhr, in Kochs Auftions-häusern, Marlesgrube 9—11. Es kommen lt. Voranzeige die verfallenen Pfänder bis zur Nr. 16 939 zur öffentlichen Versteige-rung. Letzter Umschrifttag am 9. Mai.

Leihhans Schwart, Fischergrube 21



Bringt mir Eure Uhr zur Reparatur Willi Westfehling 🛎 Trauringe — St. Petri 11



Sie sparen viel Geld

Ich empfehle weiter

Melaliketten taletis, Bettledern

Bar 10% Rabat

Terlzahlung!

Damenküle

faufen Gie jest

ju bill. Preifen

Hoizblatt

Hügfer. 50 neben

Cafe Junge

nur bei un

Silberkies Gartenkies Seesand liefern frei Haus .üders & Hintz Kanalstraße 52 Fernr. 21 000/1



wenn Sie Palantralmen u. Antigepoister nicht im Zwiidenhandel. fondein direkt von der Fabrik kaufen. RM. 32.-, ballenbereift von RM. 49.-, Motorfaberad von RM. 168.an, mit Garautie. Debet 50 000 Landen. Katalog gratis. E. & P. Stricker, febred-febrik. nat Bunich bequeme Brackwede-Sieleleki 282

Gilberties in bet.Qual.u.Größe f. Garten u.Graber fow. Jement Diatten Fußsteige i.brich.Gr. A. Graffitti An der Mauer 84

Fernruf 24254 Fahrrader Was 10.- Ang., Woche 2.50 Rabmaidin. Radio

Uniali gebr. 4515 Fahrräder Heinr. Körner Gr. Burgftraße 23

Fahrrad., Verku.Unk. n.b.32.kan, Schläuche 0.45-1.20,27t.0.99-2.75 Rahm.u. Eeile bill. 1523 FOODERN, n. Bedergr.61

Torfmull Toristreu

liefern, auch frei Haus Lüders & Hintz Kanalstr.52,F.21000/1.

Ihre Uhr wird gut u. billig unt. Garantie repariert bei Uhrmacher Zipper

Kupferschmiedestr. 3 **Gottfried Stamer** 

Genin Kolonial: und ism Niederlage der

Kettwaren-Handlung Genoffenidalts bådetei

> Wollen Sie sich besonders

gut and billig einrichten? un

Dann besichtigen Sie MODO Werkhaites B. Folkers

Ziegelstraße 28–28a



Selbsibinder

Zum Pfingstfest

für den Herrn

Selbstbinder 354

Seibstbinder

Triving 590

Warenabgabe nur an Mitglieder

Der Prozess geht weiter

# Der Schönberger Landfriedensbrüchprozeß

## 28 Kameraden unter Anklage / Oberstaatsanwalt Weber aus politischen Gründen seines Amtes enthoben

Schönberg, 6. Mai (Eig. Bericht)

Am Freitag wurde die Verhandlung gegen die Reichsbannerleute, die sich durch Iwischen fälle in Teschow und Selmsdorf des Landfriedensbruchs schuldig gemacht haben sollen, fortgesetzt. An Stelle des Oberstaatsanwalts Dr. Weber vertritt numehr Assels des Solst die Anklage. Anschienend hat die Streliger Rechtsregierung ein Haar in der Gesinnung des Oberstaatsanwalts gefunden; jedenfalls hat man ihn seiner Stellung als Oberstaatsanwalt enthoben und ihm ein Richteramt übertragen.

Trop des dürftigen Belastungsmaterials hat die Staatsanwaltschaft die Unklage auf 28 weitere Rameraden ausgebehnt. Die Führer bes Gelmsdorfer Reichsbanners Schmill und Bogt werden — ebenso wie die Führer bes Schlutuper Reichsbanners Rüscher und Petersen — als Rabelsführer angesehen. Die Art, wie diefer Prozeß aufgezogen ift, läßt die Berfolgung bestimmter Absichten vermuten. Man will icheinbar mit allen Mitteln Material gegen bas Reichsbanner finden. Diese Bermutung wird badurch bestätigt, bag man einen Zusammenstoß zwischen Reichsbannerleuten und Nationalsozialisten in der ersten Wahlnacht in Gelmsborf in diesen Prozeg hineinzuflechten versucht. Bei diesem Jusammenstoß wurden mehrere Arbeiter von Nationalsozialisten schwer verlett. Jest möchte die Staatsanwaltschaft die Unklage drauf hinausspielen, daß die Gelmedorfer und Schlutuper Reichsbannerleute einen Rachefeldzug durchführen wollten. Anhaltspunkte hat fie für ihre Behauptung nicht fie arbeitet lediglich mit Bermutungen!

Die Vernehmung der 28 Reichsbannerkameraden, deren einzige Schuld darin gesehen wird, daß sie an der Flugblattverbreitung teilgenommen haben (!), dauerte
mehrere Stunden. Im möglichst viel aus den Angeklagten herauszuguerschen, hatte Assessor Bolst beantragt, die Rameraden
einzeln in Abwesenheit der andern zu hören. Die
Reichsbannerleute ließen sich troß eines scharfen Kreuzverhörs
in ihren Aussagen nicht beirren. Der Versuch der Staatsanwaltschaft verpuffte vollkommen!

Ramerad Schmill aus Gelmsdorf gab eine knappe Darstellung der Borgange.

Schmill: "Ich hatte von unserem Parteivorsissenden den Auftrag bekommen, mit einigen arbeitslosen Kameraden in Seschow und Gülsdorf Flugblätter zu verbreiten. Da die Flugblätter freigegeben waren, hatte ich nicht die geringsten Bedenten. Ich übernehme die volle Verantworfung für die Flugblattverbreitung. Von Zwischenfällen habe ich nichts gemerkt."

Die Vernehmung ber Angeklagten brachte nichts Reuest

#### Die Beweisaufnahme

Trosdem bereits über 30 Zeugen vernommen sind, hat die Staatsanwaltschaft noch 20 bis 30 weitere Landbewohner gesladen. Bon den ganzen Aussagen verdienen nur zwei besondere Erwähnung. Der Gemeindevorsteher Fahl aus Teschow äußerte sich durchaus nicht im Sinne der Anklage. "Ein Trupp Leute kam auf meinen Hof. Meiner Aufforderung, den Hofzu verlassen, kamen die Leute auch sofort nach. Sie haben keine drohende Haltung eingenommen oder gar Gewaltkätigkeiten begangen."

Von ganz entscheidender Bedeutung aber ist die Aussage des Pastors Meier aus Selmsdorf, der die Angeklagten in der Nähe von Sülsdorf gesehen hat.

Paftor Meier: "Die Reichsbannerleute gingen in auf-

gelöster Formation. Der Zug war über 300 Meter lang. Sie'trugen keine Stöcke."

Damit wird endgültig das Geschwafel von den "schwer bewaffneten" Reichsbannerleuten von wahrlich unparteilicher Seite
widerlegt. Es wird höchste Zeit, daß das Gericht dem Antrag
des Verteidigers Cantor nachkommt und die Knüppel allen Gerichtspersonen vorlegt. Visher zieren nur vier ansche einen d,
besonders ausgesuchte dicke Stöcke den Richtertisch.
Man wird doch aber nicht von einem bewassneten Sausen reden
wollen, wenn von 70 Mann vier Knüppel getragen haben.
Wir vertreten nach wie vor die Aussalung, daß die Knüppel =
Alfäre eine Ausschlagen

Nach wie vor bleibt das Belastungsmaterial mangelhaft. Die Beweisaufnahme war bei weitem mehr entlastend als belastend. 30 Rameraden unter Anklage eines schweren Bergehens, ja eines Berbrechens! Scheinbar eine Sensation — aber eine verpuffte Sens sation! Es wird und kann nichts dabei heraussommen, nicht nur, weil nichts zu beweisen ist, sondern weil die Angeklagten sich nicht vergangen haben.

Der Prozeß wird noch einige Tage dauern. Die nächste Verhandlung findet am Sonnabend 8.30 Uhr statt. B-e.

Zu der im obigen Bericht erwähnten Amtsenthebung des Oberstaatsanwalts geht uns noch folgendes Telegramm zu: SPD. Nenstrelig, 6. Mai.

Die Nazi-Regierung von Mecklenburg-Strelis hat den Oberstaatsanwalt Dr. Weber mit sosortiger Wirkung seines Amtes enthoben und ihn als Landgerichtsrat an das Landgericht Neustrelis verseht. Weber, der politisch niemals hervorgetreten ist, gilt als Republikaner. Er ist besonders durch den Sakubowstie-Prozes bekannt geworden. In seinem Nachsolger hat die Streliser Nazi-Regierung den rechtsstehenden Obergerichtsrat Jürgens zum Oberstaatsanwalt ernannt.

#### Haus-Thrannei

-y- Renjefeld, 6. Mai.

Sier wohnt in dem Sause eines "feinen" Mannes eine taubstumme Witwe mit ihrem Sohn und dessen Chefrau. — Wie es nun so ist bei jungen Leuten, kam auch ein kleines Mädchen dazu. Dies war dem Sauswirt nicht recht und darum reichte er bei dem Mietegericht in Bad Schwartau Klage auf Räumung ein. Was so ein Mensch für Gründe hat, ist allein schon wert, der Oeffentlichkeit bekanntgegeben zu werden.

Also, wenn so ein Kind geboren ist, tritt nach Ansicht dieses guten Mannes soviel ruhest örender Lärm ein, daß seine Kinder ihre Schularbeiten nicht machen können und abends kann er selber nicht zur Ruhe kommen. Das wird aber sicher einen anderen Grund haben.

Des weiteren beabsichtigt der gute Mann zwei Simmer von der Wohnung abzunehmen. Seine Vier-Zimmerwohnung will er zu einer Sechs-Zimmerwohnung machen; eigentlich müßte er 500 RM. Luzussteuer dafür bezahlen.

Es ist schon eine große Sache, wenn so ein Mensch teilweise mit öffentlichen Mitteln ein Saus kaufen kann und wenn dann noch Leufe darin wohnen, so muß man ja unbedingt dasür sorgen, daß die Möbeltransporteure auch etwas zu tun baben. Einigen Menschen gehts nun mal so, sie mögen gern alles in Bewegung sehen.

In Renseseld hat es sich auch schon allmählich berumgesprochen, daß in dem betreffenden Sause der Beste nicht in Frieden seben kann, wenn es dem frommen Sauswirt nicht gefällt.

## Wie wird das Wetter am Sonntag?



Freundlicher

Mäßige bis frische um West drehende Winde, wolkig, in Schleswig-Holstein und Nord-Hannover vorwiegend trocken, Temperaturen wenig unternormal, in Medlenburg und Güd-Hannover wolkig bis bedeckt, Neigung zu leichten Regenfällen, fühl.

Mitteleuropa wird immer noch von einem umfangreichen Tiefdruchpstem überlagert, in dessen Bereich der Druck allgemein im Fallen begriffen ist. In der Randzone des Tieidruckstems ist über den britischen Inseln noch die maritim-arktische Kaltinst zu erkennen, wahrend an der Oftseite über Angarn von der Abria ber subtropische Warmlust nordwärts sließt. So melden heute abend bereirs schon die schlessischen Berg- und Flachlandsstationen Temberaturen, die um 3 bis 9 Grad Celsius böher liegen als die Weldungen aus Mittel- und Norddeutschland. Der Vorsoß von subtropischer Warmlust schein sich vor allem entlang der Oder zu enwickeln, so daß unser Gebiet wohl kaum oder nur in geringem Raße von ihr beeinflußt werden wird.

#### SPD. Frauen in Schwartau-Renfefeld

Unsere Monatsversammlung war sehr gut besucht. Als Referenten fonnten mir ben Genoffen Dr. Colmis - Lubed begrußen. In Sand von Lichtbildern nahmen wir einen überaus inhaltsvollen und lebrreichen Vortrag "Räthe Rollwis" entgegen. Genoffe Colmin schilderte ein Teil Arbeit aus dem Leben der großen Künftlerin, die gang Gozialistin ift. Dem Referenten gelang es. alle Unwesenden mit sich zu reißen und ihnen diese Kunft verständlich zu machen. Der Erfolg blieb nicht aus, jo daß wir mehrere Neuanmelbungen in unferen Reiben entgegennehmen konnten. Unfere Borfibende streifte bie bergangenen Wahlen. Die Genoifin Paefau forderte die werk-tärigen Frauen und Mädden auf, sich einzureihen in die vorberfte Kampflinie der Gifernen Front. Gang besonders ging unsere Borfigende auf die bevorstebende Landragsmahl ein. Gie appellierte an die Versammlung, von Stunde an sich einzustellen auf den Kampf für die Wahl und alles daran zu setzen, um Erfolge zu erringen. Im Laufe des Monats soll eine Autotour unternommen werden. Da ber Fahrpreis nur 20 Pfennig beträgt, empfahl die Vorsinende sich restlos baran zu beteiligen. Neute Connadend iprict der Genope W. Berdiece-Riel über die Landtagswahl. Mit dem Liede "Brüder zur Sonne, jur Freibeit" murbe Die Bersammlung geschloffen.

#### Abrensbot und feine Schule

W. Ahrensbot, 4. Mai

Die Stadtvertrerung verabschiedete nun endgultig die Angelegenheit mit ber Realschule. Und man hat die Angelegenheit großberzig gemacht. Man hat der Regierung das Schulgebäude für RM 30000 abgekauft und will auch noch RM. 10000 für das Inventar zahlen. Wir stellen ausdrücklich sest, daß man dies zahlen will, denn Geld ist selbstverständlich nicht vorhanden. Angesichts Dieser eben ermabnten Catsache bat auch die SPD-Fraktion gegen den Schulkauf gestimmt. Wir find bestimmt für jedes fortschrittliche Schulmejen zu haben, geben aber zu bebenten, daß fast feine Steuern mehr bereingubekommen find. Jede Tagesordnung des Stadtrates wird geziert von dem Punft: "Cteuererlangesuche" und von denen, die nicht um Erlag ersuchen, ift auch fait nichts zu bolen. Aber bie Burger find erft mal froh, daß fie ibre Schule haben, für bie Bufunft mag ein anderer forgen. Man hatte den Rauf der Schule ruhig ablebnen können, benn auch die Oldenburger Regierung vermag bas Schulgebaude nicht fortzuschaffen. Soffen wir, bag, wenn die Wohlfahrtsempfänger mit berechtigten Bunichen fommen, man auf burgerlicher Geite genau jo bewilligungsfreudig ist.



## Medienburger Auftiz

19 Jommuniffen wegen Anfrahrs und Hausfriedensbruchs vor Mericit

w. Golbberg, 7. Mai Der Melker Alfred Riewenow in Goldberg hatte mit seinem handwirt in einer Raumungstlage einen Bergleich bahin abgeschlossen, daß er feine Wohnung am 1. April 1932 raumen wollte. Die Raumung erfolgte jedoch nicht, fo daß ber Gerichts. vollzieher die Räumung zwangsweise vornehmen wollte. Bereits am 12 Upril sollte die Wohnung geräumt werden. Jedoch zwan-gen die Kommunisten die berbeigezogenen Arbeiter und Schlosser jum unverrichteten Abzug. Jum 29. April 1932 mar nun die Landesgendarmerie und Stadtpolizei bestellt, und auch hierbei tam es zu Infammenftößen zwischen Bolizei und den Kommuni fien. Wegen Beamtennötigung. Aufruhrs und Sausfrieden bruchs batten fic nun 19 Kommuniften bot ben Schnellrichter zu verantworren. Die Staatsanwaltschaft be-anfragte Gefängnisstrafen von einem Jahr bis berunter zu einem Monat. Der haupftater Rievenom murbe ju 8 Monaten Gefangnis verurteilt. Bei ben übrigen Angeklagten mit Ausnahme von Vardowski verurteilte das Gericht gemäß den Strafanträgen des Staatsanwalts. Bardowski und der jugendliche Arbeiter Möller erhielten je 4 Wechen Gefängnis. Diesen beiden Angellagten murbe Bemabrungefrift jugebilligt. Die Angerlagten Mikan und Suffel wurden seiert in Sast genommen.

#### Proving Lübeck

Schwarfan-Renjeseld. Sog. Partel Bersammlung am Connabend, dem 7. Mai. abends 8 Abr im Gasthoj Transvaal. Cagesordnung: Anfere Arbeit gur Olbenburgifden Pandtagewebl Referent: Bezirfeverbandevorfigender Gefreiär Will; Verdid, Riel Alles muß ersweinen. Keiner

Renfejeld. Gemeinderaraffinung Auf ber Lages erdnung ftand u. a. Munauffareibung ber Gemeindevorsteberfelle de der Gewählte die Debl mit Begründung ablebnt. Es wurde beidloffen, Die Lusidheitung vorrumehmen und die Melbungefrift auf ben 18. Mei folgulenen. Die Benderung bes Wegestanns von Gleverbred werde gurudgestellt. In nicht-Matlider Sigung wurden noch jedireiche Steuerlachen erledigt.

Vansbori. SDD. Versammlung am Sonnabend, dem 7. Mai, abends 8 Ubr, bei Somelin in Lufchanderi. Vellschliges Efcheinen ift Pflickt

Stadisdorf. IDD. Frakkonsfizung am Montag, dem L. Mai, alends I Ud. im Ambaufe.

#### Gerüchte um Aofetti

क्रम मंद्री प्रमुख जो में जिल्ली जिल्लीकाराज्यां है तर स्वरूक Gestät surfreitig warden, fie habe neritmalbirlichen Perfeien und Legenfrahmen finansielle Juwendungen armacht. Auf vielfache Entragen und dem Lefterbeitg daben wir serfecht, über die Ge-Euricien aus dem hereichete daten wir setzeut, west die Geställich Kleineich zu führfen. Ind liem eine von einem Kleine abseschene einesflundliche Perfidenung des Twestors der Firma Fischen von, in der verführt wird. das Friemi niemals an eine delinisch Pamei Fawendungen gewacht dabe. Auch der Beniedsteut der Fried her Fried des Kleines der Fried der Kleine der Fried der Kleine der Fried her fried hereichten für die Frenzeiten und aufserdem ausgeben der Friedlich fereichte Gie Frenze der Steine und aufgedem ausgebeiten fer feberdieb und aufgeben ausgebeiten fereichte bestätelt gesche der Friedlich bestäten. Das Friedlich meder an die Allendichte ausgeben ausgebeiten der Frenzeiten und Franklich bestäten. NEDID und an den Stadillelm und ügendeine andere Orga-nischer oder Portei Christianiştin gegeben det

## Kunst und Wissenschaft

500 Achte Genier Aller

the f. Was nown 500 Julie verfühen, lendem der der römme Man der Stäter Anders und Jen von Epit in der Andr In Juri in Gener um Luffellung relings für In Genä kad in delen Legen zum Feite von Feinen aufstlich dieses Bekültens mit genem Under schanftelter worden. Landschlich be-denne die Ambellene dieses Allens im Laise [457 einen seinen हारीय केंद्रिक के के कि कार्य केंद्रिक के कि केंद्रिक gratte Wira a Zuite der Wine State in kinen Rederings der Anklikar Schlaufenst des Mullium adaufartu desam und form der Kunft der Nemilime de Wies eines Wim Froden die Tiden sei Edd De gefehr Milierie gesterhier Gesebelges des syrge, die Paladechaining in die Airdeante des Schaffers Kellender. Sittle Tribles Table come to a forting to times and the Coffeen ter Legarination of France construction for man feeligh dek Imore migreben. Eiter iber ift. des wie dem Gerrer Taniale das wie ante und bedeutente Tofeloemalde ge-

Cales das Labor des Brides son Jos. sumal des Alesan kaden für mit deme mit im muliterad satenliftige Laten delma Tit fülle demetika dies den von dem Gentan Bürgen Faderie Veit für die Kries St. Timb in Thefade gegebene Nom 1417 den Kultur van Sied deutschen und nach feinem Sode nam dem jüngeren Tower Jan 1431 vollender wurde. Es fit das elajise deplaidique sameafines West des deiden Boides, die iken Anne mit den Gebreich Abelud bei Liebe senickfilme das ibn kinn gebiren fe den réderbeufchen Striver in ar fit y int 3m na kiem Belifend All if an' denith in titue naderdición keifinit bationed. The two littles in his offices Commen Fillestation ift die genedigie Schiefung der nerbiften Auferei des 15. Jahrbanderts griffien. Tre drei 18erus Lefels der framen in Gert größebenen किया विकास के वितास के विकास क the de serve me of the South the Antenna des Empse of the least of Southernand and des Offen-tenna des Southernands of the delta extended des afforms described by the first of the Markham des nach Griffel selfenemen defenen oberen Dautes — eine Zeit-kans im Derliche Kuller Frendrich-Blufsenn und nuchken nach dem Fellenemennen der Trocken Bertrages sundigegeben

To Judicio des comos Bents et de Gestates des manifeliden Gerlation's con Flisherful die eur dinnelliden Gerläck. his we have the section to the continue Tiber. Est Jeine Pier har benefit it, but hen firkate auchäusen bei. Das leische Trenar der Zeit alle, genad-Nach von und genallie ihret in Ausbaltung und Varseilung. an nefensien fan eine emilierene Let die mit den gentet, der auscheien Gemeilen des Mitchers aufgünde und mit impersonation Tolkingswickelt werkeld sine Median. kiding nic der Allich die neuer Beltinfebrung giver dunte The file ver de vis in ince son Fever od son ibre paren ubarrurindum des Auchen habt. Selfi in den Leventium den-Irre. I'rie mi Jedames, die wech err thefer er Benefichtes militigen und die vorsehnlich Habert parinain anna increa de Leich indicale Gant Silverige von Siger Albertallungen nach dem Nabell fieht mus beintons dei tem not Triffe gelangten Fügel nie Admi and the In agentalistics to serve his over the name Fairnemfiles. Fat wie ver Sit ift eine Lieber und Luftzeipeltive der mit der Frenche sen ekadringlichen Gefenden wirklicher Meriden finde fit out en ladificities Custiden gang molific en la seinde Bellichersfan beginnt gerfantig er minimischer mit der Residulsform, des Werendung eine fin errichend und reslecte werliche Tenermundung über der Some persond his extending Franck on Taxon.

DL Dies Brafffichen.

# LUBECKER STADTTHEATER

### Kammerspiele Hut ab vor Onfel Eddie

Luftspiel von Aubolph Rurts

Wirflich ein darmauter Rerl biefer Onfel Eddie, mit ben angegrauten Schläfen, ber bem zeitgemäß als eistaltes Sportgirl aufgemachten Badfisch bas Lieben beibringt, was seinem als Bräutigam bagn berufenen Reffen, bem ernfthaften jungen Urgt fo völlig vorbeigelang.

Ja, ja, die Jugend von beute - was fam fie nicht alles: Boren und chauffieren und Tennis und Wiffenschaft; nur vom Lieben bit fie feinen blauen Dunft. Da muffen wir alteren Serren

ihnen noch erft das 2! B. C beibringen.
"Die Kinder, sie hören es gerne." Besonders die alten Knaben de unten im Parlett, die sich auf das strahlende Leußere ibrer Erideinung nimt mehr jo gang verlaffen tonnen. Soffent l'd find fie auch fo nort wie ber gute Onfel Eddie, im enticheidenden Moment zu verschwinden und auf die Früchte ihrer Liebestunst großmütig zu verzichten. Aber allzu sehr sollten sich die jungen Leute auf solche ungewöhnliche Großmut, die im Himmel

ja gewiß ibre Belohnung finden wird, nicht verlaffen. Man fieht, bas harmles platichernde Studden bat beinabe empas wie eine 3dee; leider fehlte dem Autor der Chrgeis, ein wirfliches Luftipiel baraus zu machen. Es ist alles etwas grob und banal, mehr Schwant als Komodie, mehr für die, die gebankenlos ju lachen, als für Die, die benkend ju lächeln lieben, geschrieben. Was hatte ein Schnitter Feines baraus gemacht! Aber ber gehörte eben auch zu ber Generation, die lang-

fam ausstirbt. Immerhin ift die Tradition im Schauspiel noch lebendig. Bühring als Inkel Eddie bewährte sich aufs Charmanteste; mit mehr Wit als Humor erhob er manche Plattheit zur Delikatesse. Schade nur, daß sein Gegenspieler Dithoff ihm den Sieg allzu leicht machte. Im den auszustechen braucht man wirklich kein Onkel Eddie zu sein. Florence Berner, der mit den galanten Waffen fo beiß umfämpfte Gegenstand, hatte ganz entzückende Augenblicke; dem Enp des kühlen Sportgirls, der "Knäbin", von der unsere Modedichter singen, entiprach sie indes feineswege. Prächtig wieder Erna Rönigs Sumor, der mit dem Inftinkt des Bergens die Mama aus Berlin haargenau traf. Felder, ber nur eine Dienerrolle abbefam, bewies wieder einmal, daß größere Fähigteiten in ihm freden.

Dem Regisseur sei das flotte Tempo und mancher nette Einfall zugute geschrieben, ein völliges Manko an Gefühl für das Misien der Berliner Gesellschaft ins Debet. Sie ist ja wirklich nicht febr erfreulich; aber wenn man schon Stücke spielt, in benen der siprierte Diener und der Achtanlinder gu ben felbstverftand. lichen Begleiterscheinungen aller handelnden Personen gehören, dann muffen fie fich auch bementsprechend benohmen konnen.

Aber Die Leute im Theater haben sich doch damit gefreut; und sie hatten auch recht, eine nette und harmlose Anterhaltung nicht nach höheren Gelichtebuntten gu bewerten.

## Werbeveranstaltung des Freigewerkschall. Jugendausschusses (FGJ.)

am Sonnabend, dem 7. Mai, abends 7 Uhr, im Haus der Jugend

Verbunden mit Ausstellung und Lichtbildern aus der Tätigkeit der Jugendgruppen

Alle Jugendkollegen und auch deren Eltern sind freundlichst eingeladen

## Gewerfichaften

## Sinc gembiägliche Arbeitsgerichtsentscheidung

(Berkandscorrreicr nicht als Arbeitnehmervortreter zugelassen)

Der Reichsverband beutscher Angestelltemerbande (RfA.), das ift die feit einigen Jahren bestehende Angestelltenorganisation der Nacionalsozialiften, bat wieder einmal vor einem Berliner Bericht einen efficienten Reinfall erlebt.

Bor der Kammer VI des genannten Gerichts hatte ein diesem Berband angeböriger Angestellter eine Klage anhängig gemacht und zum Prozesocrollmächtigten ben Bermeter bes Rich befiellt. Als diefer gur Berbandlung erfcbienen war und sich legitimiert batte, wurde er vom Gericht als Bertreter des Klägers abgelehnt. Die Grundlage für diese Stellungnahme bildet für das Gericht der Ausgang wines im Borjahre frangehabten Streitfalles gwijden bem Bund bar fechnischen Angestellten und Beamten (Bmab) und dem AFI. Die Leitung bes genannten freigewertidafiliden Jechnikerverbandes hatte damals dem Rfal in ihrer Bendeszeitung Abbängigseit von der rheinisch-westfälischen Schwerindustrie vorgeworfen, und als der Rfd unter Berufung auf die presiegesenlichen Borschriften eine "Berichtigung" Dieser Bebaupung verlangte, veröffentlichte ber Butab gugleich mit Diefer Berichtigung ein Schreiben bes Borftandes bes Rfl. an einen süddeutschen Arbeitgeber, in welchem dieser vom ISA. gebeten wurde, ihm doch freundlichft Anschriften berjenigen feiner Angestellten aufzugeben. Die für die Aufnahme in den Rfal Inrerelle baben burfren. Da ber Rfd. feinerzeit auf die Behauprung des Butab nicht weiter eingegangen war und auch beren Berichrigung zu einem frateren Zeitvunkt nicht gefordert hatte, fab bas Arbeitsgericht bas Borbandensein des erwähnten Briefes als erwiesen an und tam zu folgendem Beschluß:

Benn der Reichsverband deutscher Angestelltenberufeber. bande, wie ce in bem genannten Brief geschehen ift, von einem Arbeitgeber pofitive Unterftunung bes organisatorischen Aufbaues seiner Organifation erbittet und erhofft, so kann er nicht als sogialer Gegenfpieler, fondern mir als fogialer Mitibie. ler bir Arbeitgeberfeite angesehen werden. Auferdem muß damir gerechnet werden, daß die in den Berbandsstatuten enthaltene Unffindiaung, baf ber RfA Arbeitsfampfe felbft. fantig führen will. Conderabmachungen gwifchen ihm und den Arbeitgeberr geitigen und die Stellung der gewerfichaftlichen ergenifierten Arbeitnehmer ichwachen fonne. Auch unter Diesem Gesichtspunkt muise er als sozialer Mitspieler ber Arbeitgeberfeite angeseben werden und konne für eine Bertretung der Arbeit ne b m er Intereffen vor den Arbeitsgerichten nicht in Frage

Klarer als es hier auf dem Teilgebiet gewertschaftlicher Känwfe geschehen ift, kann bas Wesen und die innere Swiespaltigfeit alles bessen, was sich nationalsozialistisch nennt, amtlich wohl kann jum Ausbruck gebracht werden.

Darum: Geraus aus den gelben Berbanden und ihren Nachgeburten! Sinein in die freier Gewerkschaften!

#### Partei-Nachrichten Cozialdemotratifche Partei Lübed Telepher 2243 Columnia: Jahruniskunge & ptr.

Ca-cotraber: 15-15 Die geb 15-18 Die Gennehmbe andmittinge gefchloffen

EDD-Sternrate! Diejenigen Eternrate, die die Mermatelfien noch nicht abgeliefert haben, muffen biefes bis jur ih. Mai nachholen. Letter Termin. L. Mirthe (Titigs Genofien). Am Sountag, dem & Mai, 9 Uhr frift, bei Zalas, Dankvartsgrube, wichtige Sitzung.



Gruppe Soffienist-Gad. Unfere nachfte Berfammlung findet em Montag, dem 9. Mai, 20 Uhr, im Re-Kaurent Martienfen, Lindenstraffe 13, fatt. Cagesorbaung: 1. Politifcher Bochenbericht bes Gen Bittioch. 2 Vortrag best Gen. Echarp. 3. Beichaftliche Mitteilungen. Vollzähliges Ericheinen aller Mitglieber ift notwendig.

#### Cenademetralide Araben

linfer in der legten Franzenversammlung beschloffener "Bunter Abend' finder am Connadend, bem II. Mai im Gewertfcaftshare fire. Der Abend wird ansgefüllt mit Theaterenfligerung (Epielgerupe Workling), henven Borridgen, Tang

ufw. Cintritt 35 Pfa., wofür Garderobe, ein Glas Bier oder eine Toffe Raffec verabfolgt wird. Unch Genoffen find berglich willsommen. Karten sind schon jest bei den Distrikts. führerinnen zu haben. Rege Bereifigung wird erwartet.



## Ausichus für Arbeiterwohlschri Alip

Geidaltsitelle: Johannisitrage &

Unsere Beratungsstelle ift jeden Donnerstag von 6.30-7.30 Uhr abende geöffnet. Diejenigen Genoffinnen und Genoffen, Die in der Wohlfahrtspflege tatig find, erhalten auch bier jebe gewünschte Austunft.



## Sozialitische Arbeiteringend

Baroliunden: Monings und Vonnerstags von 18.36—19.36 Haus der Jugend, Jimmer I. Achtung, Jushaller! Sonmag morgen 8.30 Uhr Mühlentorfandelaber. Hen. Giese-Schwarzau muß auch kommen. Wir spielen gegen Wasenishof. Scan Jaures. Sonntag. 9 Uhr, Weißer Sirsch, Tagessahrt. — 20 Uhr Seim

abend.
Karl Mary. Sonntag, 20 Ahr, Haus der Jugend. Keimabend.
Paul Levi. Jonnabend, den 7. Mai, Nachttour nach Blankenfee. Misderingen: Decke, Proviant und 10 hzw. 20 Pf. 19.30 Ahr Mühlenkordsicke.
Abteilungskeitung Holftentor. Die Sonnabendsiung wird auf kommender Dienstag beim Gen. Wagner, Warendorpftraße I, verschoben.
Dienstag beim Gen. Wagner, Willen, Wrede, Vlanke, Kuß, H. Mengel, Frahm, Tvert, K. Mester Sonntag morgen 8.30 Ahr Mühlenkorkandelaber. Tracht blau, rot. Wir sahren mit dem Rad. Das Spiel ist 9.30 Ahr in Wasenishof.
Friedrich Edunkag, 14 Ahr, Martiplau. Fahrt ins Plaue. Abends 8 Ahr Heimabend.

## Arbeitsgemeinichaft iszialitischer Kinderireunde

Buro: Hans der Jugend (Singang Fegefener) Jimmer 11 Geoff,net täglich 11—13 und 17—19 Uhr. Sonnabends geschioffen.

Ferdinand Lassalle. Leute, 20.30 Ahr, Geibelplaß. Nachtschrt nach Brodsen, Keiner dars das Geld verzessen. Genosse Flint dent an die Fahrscheine. Wanderlust. Am Sonntag treisen sich alle Nabsahrer um 6 Uhr ant Sbert. Sos. Wir fahren nach Teichew. Spaten, Beil. Hammer und Nägel sind mitzubringen. Note Rebelsen. Am Sonntag vormittag machen wir eine Nadsour. Tress-punit 7 Abr Ebert-Los. In Littag sind wir wieder zurück. Vanvoll. Wir freisen uns Montag um 17 Ahr im Keim. Es darf leiner seblen.

Roter Staat. Wir ireffen uns Sonntag morgen um 10 Ahr bei E. Corbis Sceren. Im il Abr treffen mir uns mit ben Rafefauer Fallen bei ber Blecher-Giche im Riefebuich. Bringt alle Effen für ben gangen Bag mit. Rote Faffenheifer. Montag fallt bie Belferfigung aus. Giebe Bienstag all gemeine Belferfinung.

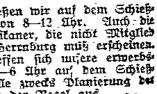
Frenes Schaffen. Conntag, 11 Ubr, beim Beim, Fadenburger Allee. Wit machen eine Nachmittagefabrt. Kudnis. Sternversammlung am Dienstag, bem 10. Mai, nachmittage 5 Mbr, im Beim. Referent: Bans Otto.

Schwarfau-Renfeselb. Refifalfen. Bir treffen uns am Sountag nachmittag um 2 Abr auf dem Marktplatz in Schwarfau. Kommt alle und bringt

Schwartau-Renfeseld. Achtung, Jungfalten! Conntag treffen wir uns im 14 Ahr auf dem Markiplan in Schwartau zur Nadfahrt.



### Reichsvanner Schwarz. Rot. Gold Bureau: Johannisstraße 48. Telefon: 28 387 Geössner Dieneitags und Donnerstags von 18-19 Uhr



Neichstartell Nepublit! Sonniag, den 8. Mai, schießen wir auf dem Schießfrand an der Nagedurger Alee. Schießzeit von 8—12 Ahr. Auch die auswärtigen Gruppen sind eingeladen. Republikaner, die nicht Mitgsled find, konnen als Gäste schießen. Schlutup und herrnburg muß erscheinen. Seiner in Branker bei auf der gegen ben an Der kraffen sich wufder armarks. Orieverein Mibed. Ab Montag, ben 9. Mai, treffen fich mijere ermerbelojen Rameraben an ben Rachmiftagen von 2-6 Ihr auf bem Schief fant bes Reichstartells an ber Rageburger Alle gweds Dianierung bes Sportfläche. Mittwoch und Sonnabend fallt in der Regel aus. Ortsverein Herrnburg. Sonnabend, den 7. Rai, wichtige Versammlung bei Dechow, abends 8 Ahr. Vortrag des Kameraden Moper-Lübeck.

## Gewerkichaftliche Mitteilungen

Wetallarbeiter Jugend. Achtung! Somnabend sindet um 19 Ahr eine Werde veranstaltung im Kaus der Jugend statt. Es ist Pslicht-eines seden Ingendfollegen, einen neuen Lehrling mitzubringen. Sonntag kessen wir 36 Ahr auf dem Geibelplag zur Morgenwanderung nach Brobten. 30 Df. Babngelb und Berpflegung für ben gangen Sag mitbringen. 3. b. A. Jugend, Sportgruppe. Sonntag morgen 8.45 Ubr Burgfelb-Surnen. Alles muß fich rege beteiligen.



## Freigewerkichaftlicher Jugendausichus

Achtung, B.A. Wir treisen und beute abend 8 Ubr Saus der Jugend. Werbeveranstaltung der FGJ. Anschließend Wanderung nach Blander see. Wir essen Bockwurft und Kartoffelsalat. Kartoffeln mitbringen. Käder zu Sause lassen. Erscheint alle. Seid vönkilich. Bringt neut Rollegen mit.

## Handball

Um die Nordmarkmeisterschaft Rothenburgsort Hamburg gegen A.T.V. Lübeck

Sonntag, 8. Mai, 15 Uhr, Kasernenbrink

## Fußball

Städte-Auswahlspiel A - B Sonntag, 8. Mai, 10 Uhr, Kasernenbrin

# Der Rofe Eulenspiege

## Der unsterbliche Untertan

Die Landtagsfraktion der Reckenburg-Streliger NSDUP, hat die Regierung ersucht, aus Pietäts-gründen den im Schlosse tagenden Landtag in ein an-deres Gebäude zu verlegen.

Rnechtsgeift wird wieder schick. Die Ehrfnrcht vor dem Alten Gilt's in der Republik Besonders hochzuhalten.

Die NSDAY. Bit diesbetreffs febr rege. Sie ehrt bas Renommee Der früh'ren Großherzöge.

Was fällt bem Boll benn ein, In einem Schloß gu tagen, In bem ein jeder Stein Bou Fürsten weiß zu fagen!

Bier haufte einst Durchlaucht, Hier haben die Maitreffen Den Atem ansgehancht. Ber tann bas je vergeffen!

3m Dritten Reich bier wohnt Wie einft bie Fürstenrunde. Dem Volf bas Schloß im Mond. Noch beffer: das vorm Munde.

Sans Bauer

## Die Wette

### Sumoreste aus Oberbanern von L. Frosch

Im Frühjahr des Jahres 1925 nahm der Berliner Friedrich Schnafte geschäftlicher Grunde wegen für einige Bochen Aufenthalt in Brodschlaipf, einem Gebirgsdorf im Oberbaprischen. Schnafte wohnte im Gafthaus "Zum letten Pfennig". Dort unterhielt er fich des öfteren mit den Stammgaften. Erot feiner Redseligkeit konnte er sich aber nur einen geringen Brad von Beliebtheit erwerben, da er sich der sibervorlauten Urt des Allerbefferwissers befleißigte und auf die naive Derbheit der Bredfolaipfer mit fichtbarer Berachtung berabblidte.

Am Oftersonntag, cs war diesmal der 22. März, hielt sich Schnafte wieder in der Wirtsstube auf. Gein rechter Nachbar war der Dekonom Zacharias Hilzenfauer. Schnafte fagte zu Hilzensauer, den er noch nie gesehen hatte:

"Gestatten Sie, daß ich mir vorstelle: ich bin Friedrich Schnafte aus Berlin."

"Wos moanens?" fragte Hilzensauer.

"Ich bin der Gerr Schnafte", sagte der Berliner nochmals.

.Coll is mir wurscht."

Schlieflich gelang es Schnafte doch, bem Silzensauer flarjumachen, was er wolle.

"Da wir uns jest tennen", fagte ber Berliner bann, "mochte ich gerne eine Wette vorschlagen. Nicht hoch, sagen wir um fünf Pfennig. Ich bin kein Spieler, ich mache nur gerne ein bisichen Faren. Aber ich weiß ein köstliches Kunststück. Also ich wette mit Ihnen um fünf Pfennig, daß ich das volle Glas Bier, das bor Ihnen steht, auf der Stelle austrinken kann, ohne daß Sie es

"Dös kenn Sö net."

"Wetten wir?"

"Also guat! Cenn mir halt jedr a Fünferl."

Beide deponieren fünf Pfennige auf den Sisch.

Schnafte nimmt ben vollgefüllten Maffirug Silzensauers und trinkt ihn in drei Zügen leer.

"Berlorn!" brullt ber Silgensauer, "i habs gefehn!"

Da wischt sich Schnafte den Mund und fagt: "Wirklich? Schade. Da kann man nischt machen. Sier sind fünf Pfennige.

- "Sö blöder Sanswurscht, Sö ausgeschamter. So zuagroaster hungerleider ..." ichimpft Silzensauer, mabrend Schnafte auffieht und verschwindet.

Acht Tage später, am 1. April, sist Schnafte wieder in der Wirtsstube und führt das große Wort. Da sagt der Silzensauer, nachbem er der Aufschneiderei des Berliners eine Weile augebort hatte: "Jöst machn mir a Gefpull. Wettn mir um a Batschn, daß i Sahna mit ara ganzn Kanna Wassa anschütt, und So wern do nöt nak dabei."

"Dat is glatter Unsinn, Mann. Det wäre nach den heute noch geltenden wiffenschaftlichen Gesetzen nur möglich, wenn meine Rleidung so mit Fett ober anderen wasserabhaltenden Stoffen prapariert mare, daß tein Wasser daran haften bleiben

Bon do füsikalischen Geseher versteh i zwar nix, aber i kann bos do, was i fag."

"Mann, bat is glatter Unsinn." "Dos kommt nur aufs Probieren an."

Der Streit zwischen Silzensauer und Schnafte ging zur Beluftigung ber anderen Gafte weiter. Schlieflich murbe vereinbart, die Wette boch auszutragen.

"Also, dera, der wo gewünnt, dera kriagt do Watschn." "Allo, derj.nige, der gewinnt, bekommt den Einfag."

"Saben es alle Herren gehört?"

"Ja — ja — ja!" rufen bie Zuschauer.

"Allsdern, fans einverftanden," fragte Silzenfauer noch ein-

"Ja!" erwiderte Schnafte laut und deutlich vernehmbar. Raum hatte er das Wörtchen "Ja" gefagt, gibt ihm der Silzenfauer eine berartige Watsche, daß es den Berliner umlegt.

"Det wern Sie bereuen, Mann," schreit Schnafte. "Det wird ne jute Stange Beld koften. 3d jehe ans Jericht."

"Dös wird Cahne nir helfa," sagt Silzensauer trocken. "Mir ham abgemacht, daß mir den Einsatz erst hergebn, zuvor daß mir do Wett austragn, genau als wie vor a acht Tag, wo Gö mir mei Bier ausgluffe ham. Also hame ja folbst im zuvor bo Zustimmung jur Batichn gebn. Also hams foe g'Rrecht triagt, d'Watichn."

Schnafte verläft unter allgemeinem Gelächter bas Lotal.

"Dös war a mordbüllige Watichn," jagt der Silzensauer, als ber Berliner verschwunden ift. "A Mag Bier had Go mi bor ara acht Täg toft. Bei Bericht toft bo bulligft Watschn gebn Markl. Und frein tu i mi über do Batichn, a Mag Bier is bos Gaubi icho wert. Satra, ber is fein gwest, biffer erfte Abrul."



Die gludlichften Sage

### Das Wiederiehen

Vor einer Solzfällerhütte in Ralifornien halt ein kostbares Privatauto, dem ein eleganter junger Mann entsteigt. Aus der Butte tritt ein alter, murrifcher Solgfaller. Der junge Mann geht auf ihn zu und ruft freudig:

"Bater, kennst du mich nicht mehr? Ich bin dein Sohn Billv, ben bu vor gehn Jahren in die Stadt geschickt haft, um Cabat zu kaufen. Ich bin damals gleich bort geblieben, bin vorwärts gekommen und habe beute ein glanzendes Einkommen. Sier ift mein eigener Bagen!"

Der Solgfäller betrachtet migtrauisch feinen Gobn. "Co, öffnet er endlich ben Mund, "und wo ift ber Tabat?"

## Hat jede Frucht ihren Samen

Sat jemand einen Traum erzählt. Ein Dichter schuf baraus Dichtung. Ein Maler hat die als Gujet gewählt Für ein Bild in grotester Belichtung. Biele Caufenbe haben barüber gelacht. Ein Biffenfcaftler bat nachgebacht, Sat anderem eine 3dee vertraut. Ein Prattiter experimentierte. Und wieder ein andrer bat jugeicaut, Sat anderwärts etwas fertiggebaut, Was bann nicht funktionierte. And wieder lachten Saufende lant. Nachdem noch viel gut, bose geschah, Denn bie Erfindung mar ba. Rief eines Cages bas Boll: "Surra!" Millionen Menfchen benutten fie frob. Es steht ein Denkmal irgendwo, Preift einen glüdlichen Namen. Sat jebe Frucht ihren Camen. (And Joadim Ringelnas, Gedidte breier Jahre; Berlag



Michels Frühlingsschmerz

## Banrische Geschichten

Berlin und München

Viel wird geschrieben über den Gegensan München-Berlin. In Kürze läßt sich sagen, daß sich die beiden Städte verhalten wie ihre Nationalhymnen. Die Berliner Nationalhymne (Rollos "So lang nech untern Linden", kann man wohl so bezeichnen) ist ein flotter Schieber. Die Münchener, die da beginnt: "So lang der alte Peter, der Petersturm noch sieht" — ist ein langsamer Walzer. Jum Beispiel: die Radsahrer.

Da gibe's in Berlin einen alten Radfahrerwin, hundertprogentig berlinisch. Danach rabelt jemand auf bem Alexanderplat einen alten Serrn um. "Bengel", schreit der liebersahrene, "kannst nich klingeln?" Und der liebeltäter: "Alingeln kann ich schon, bloß nich radfahren!"

Genau dieselbe Coene erlebre ich tatfächlich in München in der Perufastraffe. Der rabelnde Jüngling ift ba (München wimmelt von rabelinden Jünglingen) und der überfahrene alte herr. Diefer alte Berr aber ficht mubiam aus Der Munchner Räffe auf, fiebt ben Rabler mit mutenbem Blick lange an, bebt dann den zerschundenen Urm, drobt mir der geballten Fauft und

"Est — du, wennst mi no amal umfabrii - nacha . . .!"

#### Gein letter Wille

Der Krauthofbauer schickt fich an, in ein besseres Zenseits bimiberaugeben und biffiert mit ichwacher Stimme dem Rotar noch sein Teframent. Was er aber bitriert, ift feiner "Alt'n" net recht und die fabrt besbalb immer mit Bemerkungen baswischen, grad 's Gegenteil von dem will fie immer baben, was der Sterbende fagt und so foll's vom Notar auch geschrieben

Mir einem Moie aber wird's dem Sterbenden zu bumm, biefe ftanbige Einrederei, er schlägt mit ber Fauft mutend auf Die Bentante und brillt fein Weib an: "Ja, fir feuer-bunnerkeil. balft net bei Gofc'n! Etirbft bu - ober frirb i?!"

#### Das Politer

Ein vorn und rudwarts barmonifc gerundeter Burger ver-langte neulich am Munchener Bahnhof ein Billert nach Garmifc "Solztlaff oder Politertlaff?" fragte ber Kaifierer.

"Solzklaffe natürlich!" sagte ber Burgersmann und wandte dem Raffierer feine voluminofe Rucfeite gu. ju mas brauch' bo feine Karte, i fabr' ja am Holz eh Dolfterflaffe!"

#### Die Landesmutter

Die Landesmutter besuchte Die Irrenansialt. Für seben Da tienten hatte fie ein freundliches Wort.

"Nun, guter Mann", sagte immer wieder die Landesmntter, "wie fühlen Sie sich? Wie geht es Ihnen?"

Da näherte sich ein Kranker und sagte lächelnd: "D, ich habe eine Bitte an Gie. Wollen Gie fie mir erfüllen?"

Gerne", jagte die Landesmutter.

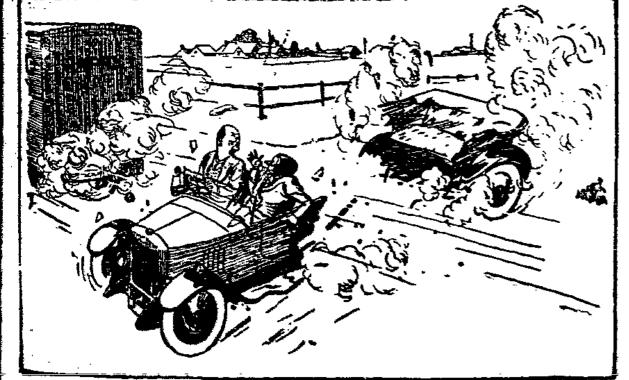
Der Patient gog einen Brief bervor. "Steden Gie mir biefen Brief ein.

Gerne." - "Dieser Mann ift bereits völlig genesen", erlärte ber führende Argt.

Alls die Landesmutter fertig mit ihrem Rundgang mar und eben den Ausgang durchschreiten wollte, befam fie einen furchtbaren Tritt unterhalb bes Kreuzes. Entfest flog fie herum. Sie farrte in das freundlich lächelnde Gesicht des Parienten, der ihr den Brief übergeben hatte. Liebenswürdig mabnend drobte er mit bem Finger und fagte:

"Du, du, aber nicht vergeffen . . .?"

(TIE)



Zeitbilder: Der Mann, der Arbeit befam



"Fein, Abolar! On haft die boch icon immer einen 3weifiger ge-(Hiromitt)

## Lübecker Vildungsstätten

Ciebiblbliothet (Sundeftrage 5-7). Lefefaal werttäglich 10-13, 16-20, jedoch Montags 11—13, 17—22, Sonnabends 10—14 Uhr. Ausftellungs jaal werktäglich 10-13, 16-19 Uhr. Leihftelle werktäglich 11-13, 17-19, Dienstags und Freitage bis 20. Ratalogiaal 10-13, 16-19. Sonnabende werden die Roume der Bibliothet um 14 Uhr gefchloffen.

Deffentliche Buder- und Bejehallen, Blengftrage 28. Bacethalle: werklaglich 11%-18, 16-19, Montags Mittwochs und Freitage bis 20 Uhr. Son intends wird die Bacherhalle um 14 Uhr gefchloffen. Lejehalle und Jugendiejehalle werftäglich 11-13, 15-20, Conntags 14-19. 3 meigfielle Marli, Gie Goeben- und Marliftrage, Montags und Mittwochs 16-19, Freitags 17-20 Uhr; 3 meigftelle St. Lorens,

Marquardfrage 24: Dienstags und freitags 18-20, Connabends 15-17 Uhr. Bollehochfaule: Die Beramnger und Gefcafteftelle (Stadtbibliothet, Sunde frage 5, I.) ift Diensings und Freitags von 18-20 Uhr. mabrend be-Anmelbegeit Montag bie Freitag 18-20 Uhr geöffnet.

Raintfifteriffes Sandelse und Billettunde-Mujeum um Dom: Taglich, aufer Connabends, 10-13 Uhr. 3m Winterbalbiahr unenigelilich gebifnet; Mitt. wochs 16-18 und Sonniegs 11-16 Uhr.

Rufenn für Runfts und Rulinegefcichte im Si. Unnenllofter (St.-Annen-Strafe Geoffnet von 10-16 Uhr, Sonntage von 11-16 Uhr, Montage ge-

Bemalbefommiung und Geaphifdes Rabinett im Behn-gaus fowie Ausftellungs. haus ber Overbed-Sofellicoft für wechleinbe Ausftellungen im Garien (Königfrage 11) Geöffnet ron 10-16 Uhr, Sonntags von 11-16 Uhr.

Diensiegs geichloffen Reiberierelirde. Große St. Beigengrupte aus ber Stoffpolmer Saupifirde und endere Radbildungen von Werten labedifde: Plafit, die fic auswarts befinden (Wenn gefthieffen Glodengieserftrage 9.)

Ausfichtem ber St. Betriffirde: Toglich geoffnet bis eine beibe Stunde por Perielverben.

## Arbeiter-Sport

Arbeiter-Nade und Kraftischren-Bund Selfdarfifft, Ortsgruppe Libect. Abreling Rowrichten. Im Sommag, dem 5. Mai, ist unfer Gautressen in Gistrow i. M. Ablieber marzens 6.30 übr vom Klublotal Lachswebt. Sie Führung ber Fabruart L. Em rese Beteiligung erlucht der Gurkund. Die Bergürung der erwerkslosen Generien wird am Ziel (Güstrow) erkenable ensactable.

Arbeitendum und Svorz-Derein Erbed. Infammentunft aller teckniliden Freihinnter bis Bereins (handert, Freihall, Leichiebleilf, Kinder-amen, Francoustum Minnermen, Lemis, Hagendleiter) am Freiung, bem 15. MB. im Connier-Sonnibern. 30 Mor. Rein Gedniffer barf

**Treins-Evendeurell.** Juliamentings der Techniker aller Vereine am Min-prof. dem II. Mari. I aller im Tedation-Spombeim. Tegeskribnung: Zeit-einnikung, Planeimeilung. Durgrammfellisnung zum Kaft.

Fukballieure. Sechalider Auslaud. Tuswalliviel am 8. Mal. Es fei dumi bugentes u. das similate Seiner spule Solubleiter fich unber diese im Courmentedes amparitiben baben. Steffaundt fit 9.15 Ube boni. Follow einige Frieder dammer fein, die im Goss eines weisen Jenfers find, fo bitten mit blofe mitgebriegen.

EN Theria n. M. Alemie Velempode der Erleie au Foundag, dem 8. Am Sine Sofammutunk kada verden nicht nicht find. Britisch 1. Jad. – Tännich 1. Jad. 1830 Edn. in Staffling. Treff-runk sine balde Stude for dem Erick in Kolsking (Vereinsk) 488. A. Felden – Tännich 1. Felden, 18 Ada, Velkreinslag 788. 1. Felden – Tännich 1. Felden, 18 Am, Velkreinslag

Erbeinstade u. Kraftscheresbund Sostanisch. Lüberuber Webal. Sugunde ekullung. Ein Sonnerg, dem f. Stat. fabrun und nach Fedenburg zum Zegundumburg. Abfabre is übr Friedrich-Gere-Plan. Liebe Hugend-<u>ಜಿಲ್</u>ಡ್ ದು ಶಿರುಜ ಚರ್ನನ್ ಬಿಸಿ

Seminaratin Die Marrinerade. Serin abend Terffigunde im Saus der Jasend, Saustag Wardening zum Selmskarfer Berg. Wie keffen und II Live von der Klankkriere.

Abeles Nade und Kartinium vond Soldarien, Ludynum Sulfsberf. Zugend ab erflang i din Samuy, dan 8. And faken wir nach Freindung Artinium I die ein Japan-Derchefeld, din 1140 Tea untergrad in grann. Times dingendictum 1.

#### Restained to 8. South

Tie der Terreit, der L'Ard Tie der Terreit, der L'Ard Printer at Ele a 1876 th at his Retainful Louis de Contint du dide Cambril de 1600 geologies (se The later of the state of the s

The symbol on the state of the second ing it is in in its

ಕಾರ್ಯಿ≔ ಕ್ಷಮಾ.

The parties described for described Bayers and the described Bayers and the first bayers are described by the first bayers and the first bayers are described by the first bayer

Simulated ISB Sin What Simulated — President Figures ISB Sing Sidest Simulates — Allies Simulates Januarius del 3. Seinis

#### The State of the S ವಿದ್ದಾರಿಕೆ.<u>ದ</u>್

- 활 - 원 프로 - 오기 - 오늘 - 스크로 그 - 그 프로드 - 그 - 6년 = 스크로, - 크로스트
· 중 · 한 전문 · 현인 이번의 공연으로 기구 · 유연장으로 구하는 문학교육, 현존전략
A The 1200 Care State 1 — Software I. State, State
FINE 1116 In Sec. 1 - Bottom I. Bons, Bries F. S. Hin 1416 Han Vinn. 5 Among Stiff. — South Stiff, Single
# 5. 35 2.1 2m 2m . 1 5min; 3 5min; 3th. — Suffering 3th. Ethel
· 表 表 引 · · · · · · · · · · · · · · · ·
A E Br Fu lin 21 finifin Sieleinen – Stratic Siele
There is a second of the secon
Ten de Te
72 H. Ale (3500 1 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2 2
To the transfer of a first the contract of the first that the contract of the first that the contract of the c
The Target Control of the Control of
A II The Companiest Bestellum — Bestellum Butterfier.
enimitie, Sinde
على المنظم ا
The III will the Live Department I — Belliening I. Seinelie. Whenen
The III All (1) of the Transported I — Andiented I. Softwick, Theresia II II The I-de Commission I — Adding I. Annie, C. Filler
The III All (1) of the Transported I — Andiented I. Softwick, Theresia II II The I-de Commission I — Adding I. Annie, C. Filler
F II Ali 18 4 I'm Indignator I — Antiento I, Sedmada, Tienes II II Ali 18 4 Into Start I — Sistem I Tennis, C. Illia II II Ali 18 18 Into Antiento I — Antien Some, I, Tenismidor, Start II II Ali 18 18 Into Illiano I — Battl I Ione, I Tenismidor, Fal
T M M 19 1
The state of the Companies of the Companies of the state
The state of the Companies of the Compan
The state of the Companies of the Compan
The state of the Companies of the Compan
The state of the Companies of the Compan
T Mai 19

W S. Mill II. M. Et retter 1 - Philiferite 1, Seinarie, 2, Mille Freind Figure Commission - Finding Dimension, Anderson - Finding Dimension, Anderson - Finding Dimension, Anderson - Finding Dimension, Anderson - Finding Dimension, And Commission - Finding Commission, And Commission - Finding Commission, And Finding Dimension - Finding Commission, And Finding Dimension - Finding Commission, And Commission, And Commission, Anderson - Finding Commission, Anderson - Finding

Andreade Land (1900) - Companies - Frank (1) Combreite Combreite

1. (1) And (2) And Companies - Frank (1) Combreite Combreite

3. (2) And (3) And Combre (1) Frank (2) Andreade

3. (3) And (3) And Combre (2) Frank (2) Andreade

3. (4) Andreade (2) Andreade (2) Andreade (2) Andreade

3. (5) Andreade (2) Andreade (2) Andreade (2) Andreade

3. (6) Andreade (2) Andreade (2) Andreade (2) Andreade (2) Andreade

3. (6) Andreade (2) Andre Tager Bellunich be medice.

The die Freitellefrim und Erweitrele find die diese den Solder und Tricles uner angeberg sit Konstalle africations.

E. Sant Burger, Frontie I. August of our E. Auf. II Align

#### Ingelomete Chille #L ELEC

T. Junice Acut. Island, non Andrew. Siz Ly. — A. Acute Andre. Tour. Courses for Latinat, I St. — A. Action, Kana. Remain, son Manuel, F. St. — I. Liberton, Line. Late., son Aintigébers, I Ly.

E. Lauftentor Karn imgischn, von Fresnahmer, is Sin. — M. Pägen. Ing Johanson, von Bisman & Sin. — M. Ona, kape. Bonna, von Mingwerg, ? Tr. Waxagen Shiffe

f. 201

A James, Anna Bully, and Sucherburg, Michael - B. Samura, The Adventor read Ludway Lumman - II. Janua, Rept. Dile 1988, 1989, Junio, Skinlage

B. Mai.
M. Idele, Kapi. Fallenberg, nach Randers, Ammoniak. — M. Charlotte-Narie, Kapt. Welter, nach Randers, Ammoniak. — M. Methan, Kapt. Niemann, nach Duisburg, Weizen.
Niemann, nach Duisburg, Weizen.
Plibed-Wyburger Dampffchiffahrtis-Gesellschaft
D. Jinatra, Kapitan S. Meyer, ist am 4. Mai, 17 Uhr, von Lübed nach Neusahrbauer abassangen.

nach Neufahrwaffer abgegangen. D. Imatra, Rapitan S. Meper, ift am 6. Mai, 7 Ahr, in Reufahrwaffer angefommen.

#### Analichifiahet

Eingehende Schiffe
Nr. 95, Spehr, Wettin, 314 So. Robion von Salzminde. — Nr. 24, Cöffter, Frodie, 600 So. Steinfalz von Schönebed. — Güterdampfer Katbarine. Rapt. Bertling, 132 To. Stüdgut von Magdeburg. — Motorfahn Zollbafen, 124 So. Stüdgut von Magdeburg.

Ausgehende Schiffe

Nr. 855, Nartersen, Lauelburg, 72 To. Stückgut nach Hamburg. —
Motorfahn Peutebaien. II To. Kofs nach Hamburg. — Nr. 28, Sander,
Moinne, 140 To. Jement nach Hamburg. — Nr. 85, Blankenburg, JerpenKönne, 140 To. Jement nach Hamburg. — Nr. 85, Blankenburg, Jerpenfolleuse, seer nach Güster. — Güterdempfer Selene Boldemann, 35 To. Stückstein, seer nach Güster. — Nr. 2012, Lubusch, Breitenhagen, seer nach Magdegut nach Magdeburg. — Nr. 2012, Lubusch, Breitenhagen, seer nach Magdeburg. — Nr. 285, Lübbde, Hamburg, 507 To. Kofs nach Hamburg.

## Wasserstande der Gibe

	Magdeburg, 5. Mai	
Melnif 0,52 leitmerik 0,70 llußig	Roflau       0,85         Barbh       1,05         Magdeburg       0,73         Tangermünde       1,65         Wittenberge       1,54         Dömit       1,10         Hohnstorf       1,10	

#### **Marfiberimte**

Famiouger Getreibebörse vom 6. Mai. (Bericht des Bereins der Getreibedünder der Samdurger Börse.) Die Stetigkeit silr deutschen Meizen treibedünder dur im den Preisen wurden teine Forschritte erzielt. Im hiesigen datt weiter auf im den Preisen wurden teine Forschritte erzielt. Im hiesigen dater war nur sür Rosgen unsischer Provensenz Rahfrage. Safer ist Markt war nur sür Rosgen unsischer Provensenz Kandurge. Safer ist Meide Angeden. Futtergerste sieden Provision, Courtage sich sie eines mehr Angeden. Futtergerste samdurg ohne Provision, Courtage sund Umlandelosten, sür ausländisches Getreide unverzollt frei Fahrzeug Samburg, elles in Reichsmark per 1000 Kilogramm. We eizen, insländischer der Kilogramm ver Sektoliter W.—28, Gaale-Ragdeburg 76 Liemätischer 76 Kilogramm ver Sektoliter W.—29; ausländischer: Manitoba I hard Kilogramm per Sektoliter W.—29; ausländischer: Manitoba I hard 122—133, Plata Kilogramm ver Sektoliter W.—29; ausländischer: Manitoba I hard 122—133, Plata de. Il Adantic V.—39, Kanada-Bestern I 133—144, dito II 132—133, Plata de. Il Adantic V.—39, Kanada-Bestern I 143—144, dito II 132—133, Plata V.—30 Kilogramm V.—100. To g.g.e.n., inländischer: Allegramm 206—207, Kilogramm V.—100. To g.g.e.n., inländischer: Allegramm 206—207, Kilogramm V.—100. To g.g.e.n., inländischer: Meisen II 85—86, Sannover V.—16. Kilogramm 207—208; aussändischer: Meisen III 85—86, Sannover V.—16. Kilogramm 207—208; aussändischer: Meisen II 85—86, Sannover V.—16. Kilogramm 107—208. Kunser 120—3 Kilogramm 20—207, kilogramm 108—104, Gendarscher 180—187, Semmergerste sür Futtereise von inländischer Reisen V.—16. Kendschunger V.—16. Kilogramm 103—104, Sendarscher V.—16. Kilogramm 103—104, Sendarscher V.—16. Kaligramm 104—105. Kaligramm 104—105. Kaligramm 104—106. Kaligramm 104—106. Kaligramm 104—106. Kaligramm 104—106. Kends von Kullendurger 182—184. Futtererb sen 174—176. Sendens von Verlanden und Luchenburger 182—184. Futtererb sen 174—176. Sendens von Verlanden und Luchenburger 182—184. Futtererb sen 174—176. Sendens von Ve

## Geschäftliches

Mit dem Eimer in ber Sand - - in ber Rechten eine bide Burfte, fo marschiert augenblicklich im Gänsemarsch eine auffallend kostumierte Truppe burch die Straßen unserer Stadt. Doch diese schwer bewassneten Männer sonrag die Straßen ingeret State. Der ihnen begegnet, erkennt josort in ihnen den großen Zauberer iMi beim Aufwaschen, Spülen und Reinigen, der serfönlich die Parole ausgibt: Laß die Sonne in dein Sein, mach mit iMi

Schenkt zum Muttertag den Wandhalter für "Persil-iMi-Ata"! Darliber freut sich die Mutter bestimmt, denn damit hat sie die bewährten Reini-rungshaffen am Entiffein gleich zur Sand frocken jauben und von dem Umgungshelfer am Spilstein gleich zur Sand, troden, sauber und vor dem Um-fallen geschützt. In allen Saushaltgeschäften ist dieser schlichte, aber sehr praftische Geschenkartikel zum Preise von nur 1.70 RM. zu haben.

Much bas Baffer hat feine Launen! Ansehen fann man's ihm nicht -Auch das Waser hat seine Launen! Ansehen kann man's ihm nicht aber wenn beim Maschen die Lauge nicht schäumt, dann war ein unsichtbarer Feind am Werk. Er heißt Kall, siecht in jedem harten Leitungswasser und ist ein Seisenstrisser allerschlimmster Sorte. Kluge Frauen geben daher vor Beigabe der Waschlauge einige Sandvoll Senko-Bleich-Soda in den Waschklesse. Dadurch wird das Wasser wundervoll weich und die Lauge ichsumt prächtig. fchaumt prachtig.

Redaktion des Lübecker Volksboten: Leitung Dr. J. Leber, M. d. R.; Politik und Wirtschaft: Dr. F. Solmitz; Lokaler Teil und Feuilleton:

Verantwortlich auf Grund des Pressegesetzes für den gesamten redaktionellen Teil: Hermann Bauer. Oskar Jandke. Druck und Verlag: Wullenwever. Druckverlag G. m. b. H. Sämtlich in Lübeck.

Die heutige Rummer umfaßt 12 Seiten

# Zum Pfingstfest

Dam.-Mäntel Herr.-Anzüge Golfhosen Oberhemden

Kleider Gabardinmäniel Tennishosen Wäsche

[ch verkaufe zu Preisen der Notzeit

## Familien-Anzeigen

Nach langem, schwerem Leiden enischlief am Freitag abend meine liebe Frau, meines Sohnes treusorgende Mutter, unsere gute Schwesier, Schwägerin und Tanie

## Bertha Rübesamen

geb. Kieckbusch

im 51. Lebensjahre. In tiefer Traner

Wilhelm Rübesamen nebst Sohn Willi

Seeres, den 6. Mai 1932 Schwartauer Str. 57

Beerd. Diensteg. 10. Mai. 14 Uhr. vom Trauerhause, Trauerfeier 3 Uhr in der Kirche zu Raiekau.

Für die herzlicheTeilnahme beim Heimgange meines lieben Mannes, miseres guien Vaters sagen wir allen Beteilizten sowie dem Metallarh. - Verband. inshes. Herrn Pastor Beckemeier für seine trostreichen Worte am Sarge misem aufrichugen Dank

Wilhelmine Paasch geb. Haertel und Kinder

\*\*\*\*\*\*\*\*

Vermietungen \*\*\*\*

Zimmer 3. vm. Woche 3 M. 446 Fiegelftr. 2, II

\*\*\*\*\*\*\*\* Mietgesuche

Bochenendwohg.

cefucht Ang. u. A 835 an die Erp. d. BL

#### \*\*\*\*\*\*\*\* Verkäufe

Dig. Kinderbetlitelle 31 of Rectringlic 22

Sitz-Liegestuhl zu of Moriesgrafe II, Lz.

Kichentiich, Suchoult. Moist Wie Bart sit

la junge Schönheitsbriefianden ju vert. Lauerhoffte 3, ptr. sm

Outen inten **West**, Hürftrefe 61

1 Sinds in Riter Cindel-Borf u derfansen. Lohftraße LF

Ja Kaninch bill 3. vt. 

1 Zuganger zu bertf. Sconfampstr. 3, 5th.

\*\*\*\*\*\* **Verschiedene** 

Aeriff. Conning Bienfi Dr. Heddinga, Gabelplatz 1 Or. Ziehl, Gr. Bergstrafe 47 Dr. Ortmana, Keist. Man 11

Countageb. bet Jahr F. Schmidt-Schiemann Breite Straße 39

Reidsobd D. Dentiffen Sountaged. 10-12 Uhr Kech. Willy. Wildesbride 3

Conningsb.d. Acothet. Johannisstraze 13 Rakeburger Allee 4 Schwartaner Allee 48 Moislinger Allee 52

Or. Freudenberg

Montag, den 9. und Dienstag den 10. Mai, keine Sprechslande

Dr. Storbeck verreist

am 15. Mai. 424 Zahnarzi 🚜

Dr. Studt verreist his luni

# Mingstverkauf

unserer Abteilungen

# Strümpfe / Handschuhe Modewaren / Wäsche

## Strümpfe

Damen-Strümpfe 95 feinfd., künstl. Waschs. 1.45

Damen-Strümpfe extra feinfädige Waschseide

Damen-Strümpfe das Beste in Bembergseide

Herren-Socken 95%

Herren-Socken IaSeidenflor,neue Muster 1.85

# Modewaren

Passen-Kragen in hübsch. Ausführungen 2.95

weiß mit farbig, weiß . 2.45

mit und ohne Kragen . 2.75

Blenden

## Damenwäsche

Damen-Hemdchen 445 Bemberg-Kunstseide . . .

Damen-Schlüpfer Bemberg-K'seid, feinfäd. 1.95

Damen-Schlüpfer 925 Charmeuse n. Milonaise 2.95 Dam.-Unterkleider 975

Bemberg-Kunstseide . . 2.95

Dam. - Unterkleider 95 Charmeuse mit Motiven 4.95

## Bubenkragen

Westen

Schals Seide, elegant gemustert 3.95

in reicher Auswahl Mtr. 3.25

## Handschuhe

D'Handschuhe leichte Zwirnqualitäten 1.25 95

Dam. - Handschuhe 445 Wildleder-Imitation, gelb 1.95

Dam.-Handschuhe 425 Wildl.-Imitat. mit Stulpe 1.95

Dam. - Handschuhe 495 Kunstseide, glatt . . . . . .

Dam. - Handschuhe 495 Kunstseide, Schlupfform 2.50

